

Gescheint täglich  
früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition  
Gebäustraße 32.

Sprechstunden der Redaktion:  
Vormittags 10—12 Uhr.  
Nachmittags 5—6 Uhr.

Einzelne Blätter, die ausserhalb des 30. November nicht vorliegen,  
sind nicht mehr bestellbar.

Zeitung der für die nächstfolgende  
Woche bestimmten Auflage an  
Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags,  
an Sonn- und Feiertagen früh bis 9 Uhr.

Zu den Abgaben für Auf.-Annahme:  
Otto Stumm, Universitätsstraße 21.  
Pauli Bücherei, Katharinenstraße 18, v.  
nur bis 10 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Donnerstag den 4. December 1884.

Nº 339.

### Amtlicher Theil.

#### Bekanntmachung.

Das Vereinigte der bei der bevorstehenden Ergänzungswahl der Herren Stadtverordneten wahlberechtigten  
Über erledigt nachstehende Veränderungen.

Es ist nämlich nachgetragen:

#### In I. Wohlfässige.

Ort. Nr.	Ber. und Gewerbe.	Stadt und Gewerbe.	Mietung.	Bemerkungen.
199 b	Gredner, Hermann	Dr. phil., Professor a. Oberbergrecht	Sternenstraße 79	Rathaus u. Nr. 2011 b, Klausenstraße 20, neug.
1747 b	Krebs, Heinrich Bernhard Oskar	Kaufmann	Brühl 55	Brühl 55

#### In II. Unausfassige.

Ort. Nr.	Ber. und Gewerbe.	Stadt und Gewerbe.	Mietung.	Bemerkungen.
4022 b	Gertner, Bernhard	Reichsgericht	Brühl 86	
5822 b	Gerdorf, Carl Bernhard	Reichsgericht	Brühl 5	
				Berner sind in beiden Abteilungen noch zu berichtigten: Nr. 582 auch ob heutige „Bürokrat“ entst. „Bürokrat“, 1761 „Bürokrat“ entst. „Bürokrat“, 492 „Bürokrat“ entst. „Bürokrat“ und „Bürokrat“, 4948 „Bürokrat“ entst. „Bürokrat“, 8227 und 8228 auch ob heutige „Reif“ entst. „Reif“, 8227 auch ob heutige „Reif“ entst. „Reif“, 9702 „Bürokrat“ entst. „Bürokrat“.

Leipzig, am 23. November 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi.

#### Bekanntmachung.

Seit Zustellung der Stadtverordnetenwähler haben nach Nachgezogene das gleiche Bürgerrecht erlangt und sind deshalb  
nachgetragen:

#### In III. Unausfassige.

Ort. Nr.	Ber. und Gewerbe.	Stadt und Gewerbe.	Mietung.	Bemerkungen.
1	Göder, Julius Hugo	Schiffsteiger	Brandenburgerstraße 91.	
2	Göhlke, Julius Wilhelm	Büchsenmacher	Görlitzer Straße 26.	
3	Görgenbach, Carl Georg Gottlob	Schiffsteiger	Sternenstraße 18.	
4	Görgenbach, Johann Gottlieb Robert	Schiffsteiger	Sternenstraße 4.	
5	Grauer, Eduard Hugo	Schiffsteiger	Sternenstraße 14.	
6	Göhr, Max	Schiffsteiger	Sternenstraße 5.	
7	Gremm, Friedrich Richard	Schiffsteiger	Sternenstraße 18.	
8	Gremm, Paul Wilhelm	Schiffsteiger	Sternenstraße 12.	
9	Gremm, Richard Richard	Schiffsteiger	Sternenstraße 64.	
10	Göder, Otto Hugo	Schiffsteiger	Sternenstraße 16.	
11	Gremm, Albert Hugo	Schiffsteiger	Sternenstraße 12.	
12	Göhr, Friedrich August Julius	Schiffsteiger	Sternenstraße 19/20.	
13	Gremm, Carl Georg Moritz	Schiffsteiger	Sternenstraße 7.	
14	Gremm, Friedrich Hugo	Schiffsteiger	Sternenstraße 29.	
15	Gondim, Paul Moritz	Schiffsteiger	Sternenstraße 14.	
16	Graebel, Ernst Hugo	Schiffsteiger	Sternenstraße 6.	
17	Graebel, Hugo Hugo	Schiffsteiger	Sternenstraße 14.	
18	Gremm, Karl Gottlieb	Schiffsteiger	Sternenstraße 10.	
19	Göder, Carl Heinrich Bruno	Schiffsteiger	Sternenstraße 6.	
20	Gremm, Julius Adolf	Schiffsteiger	Sternenstraße 1.	
21	Gremm, Carl Gustav	Schiffsteiger	Sternenstraße 1.	

Leipzig, am 23. November 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi.

#### Bekanntmachung.

Zum Zwecke der Wahldurchsetzung auf das Jahr 1885 werden gegenwärtig diejenigen Beitragspflichtigen, deren Einkommen nicht jenseitlich unter dem Betrage von 1600 R. steht, zur schriftlichen Declaration ihres Einverständnisses unter Ausfüllung eines Declarationformulars und unter Einschaltung einer gebürtigen, vom Tage der Bekanntmachung ab je berechtigenden Frist, deren Verjährung mit dem Verlust des Reclamationsrechts für das Geschäftsjahr 1885 nach sich zieht, aufgefordert.

Gleichzeitig wird in Kenntnis von §. 33 der genannten Declaration für das Jahr 1878 erlaubte Ausführungsordnung vom 1. Juli 1878 machen wir hierdurch bekannt, dass aus denjenigen, welche eine Declarationformular nicht ausstellen wird, es freistellt, eine Declaration über ihr Einkommen

bis zum 3. Januar 1885 im Stadthause, Obermarkt Nr. 2, d. 3. Etage, einzureichen, möglichst auch Declarationformular unentgeltlich in Empfang genommen werden müssen.

Im Weiteren werden auch alle Bürmänner, insgleicher auch alle Besitzer von Stiftungen, Instituten, Personencainen, liegenden Gebäuden und anderes mit dem Rechte des Vermögensbesitzes aufgestellten Vermögensmassen aufgefordert, für die von ihnen beauftragten Personen, befreigungsweise für die von ihnen vertretenen Güter, Güter und Güterzwecken sowie für die von ihnen vertretenen Güter, Güter und Güterzwecken, wenn ihnen diesbezüglich Besondere Anordnungen oder Aufforderungen angedeutet werden, möglichst diesen Geboten zu entsprechen.

Leipzig, den 23. November 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi.

#### Bekanntmachung.

Freitag, den 12. December e. sollen auf dem Schlag in Abh. 27 des Burgauer Forstreviers, in der sogenannten Göttinge, direkt am Zschopau-Leipziger Bahnhof, zu den sogenannten Göttingen, direkt am Zschopau-Leipziger Bahnhof, ca. 140 starke Übernahmen und ca. 60 meiste böhme Langhauen unter den öffentlich ausabhängigen Bedingungen und der üblichen Auseinandersetzung nach dem Weißgebot verlost werden.

Zusammenkunft auf obigem Schlag früh 9 Uhr.

Leipzig, am 27. November 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi.

#### Bekanntmachung.

Die auf Mittwoch, den 10. December dieses Jahres, im Burgauer Forstrevier, in der sogenannten Göttinge, ausserhalb Burgolauktion wird hiermit aufgehoben und auf Montag, den 15. December e., verlegt.

Leipzig, am 1. December 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi.

#### Bekanntmachung.

Die auf Mittwoch, den 10. December dieses Jahres, im Burgauer Forstrevier, in der sogenannten Göttinge, ausserhalb Burgolauktion wird hiermit aufgehoben und auf Montag, den 15. December e., verlegt.

Leipzig, am 1. December 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi.

#### Bekanntmachung.

Unter dem heutigen Tage ist  
Herr August Emil Zeithart  
als städtischer Polizeirath und Beamter bis auf Weiteres  
eingestellt und in Pflicht genommen worden.

Leipzig, am 2. December 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi.

#### Bekanntmachung,

den Verkauf von Holz- und Kohlenmarken  
an Private betref.

Diejenigen unserer Bürgen, welche keine mit Holz- und Kohlenmarken zu unterhaltenden brüderlichen, können jedoch  
häufig bei unserm Konsistorium erhalten. Diejenigen laufen  
auf einen Preis Holz- und Kohlemeter hinauf, der auf einen  
balken Holzstiel „Pech“-Stiel-Kohlen und kleinen Ver-  
merkungen finden bei den auf der Rückseite aufgedruckten  
Festen bez. bei denen Ambulanzen. Der Preis dieser  
Konsistenz beträgt 20.— für das Stück.

Leipzig, den 23. November 1884.

Das Armen-Directorium.

Emil-Wolf.

#### Bekanntmachung,

die Kirchenvorstandswahl zu St. Petri betreffend.

Seit unserer Bekanntmachung vom 30. Oktober d. J. steht  
aus unserer Kirchenvorstand nach Artikel 10 der örtlichen Wahl-  
ordnung aus die Herren:

Hofbeamter Otto Schramm, Konsistorialrat Dr. O. Brandt,  
Schultheiter Dr. A. Kütt, Gemeindeschreiber C. A. Baudt,  
Kaufmann B. S. Geßl, Bauschreibermeister R. Wandel und  
Reichsdomherr G. Weber.

Die ausgewählten Herren sind wieder wählbar.

Die Wahl von 9 Mitgliedern in den Kirchenvorstand zu St. Petri  
findet statt.

Montag, den 8. Dezember e. von 9 Uhr früh bis

Wochentags 5 Uhr in der Peterskirche der Peterskirche.

Wahlberechtigt sind nur die angewiesenen und in die Wähler-  
liste eingetragenen Gemeindeleute. — Die Wahl steht am 1. und  
2. Dezember, vor dem Abgang des Konsistorialrats, am 3. und  
4. Dezember, vor dem Abgang des Reichsdomherren, während die  
Wahlberechtigung nicht verstreicht. Die Wähler haben ihr  
Augenmerk auf Männer von einem Maße, bemerktem, durch-  
sichtigen Charakter und Gehabe zu richten. Die Wahl ist  
durch die Stimmenzahl von 9 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen, die Stimmen für die Wahl von 7 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 9 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 7 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 5 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 3 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 1 Person nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 2 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 4 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 6 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 8 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 10 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 12 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 14 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 16 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 18 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 20 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 22 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 24 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 26 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 28 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 30 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 32 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 34 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 36 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 38 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 40 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 42 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 44 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 46 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 48 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 50 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 52 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 54 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 56 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 58 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 60 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 62 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 64 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 66 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 68 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 70 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 72 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 74 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 76 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 78 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 80 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 82 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 84 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 86 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 88 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 90 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 92 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 94 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 96 Personen nach verhältnissmäßig  
zu stimmen. Die Stimmabgabe ist von 98 Personen nach verhältnissmäßig  
zu





Grimm. Str. 27,  
parterre u. 1. Et.

# Warnecke & Nienstedt

Grimm. Str. 27,  
parterre u. 1. Et.

empfehlen in ihrem diesjährigen **Weihnachts-Ausverkaufe** zu aussergewöhnlich herabgesetzten Preisen:  
Eine grosse Partie **Winterpaletots, Havelocks und Dolmans** zu **10, 12, 16, 18, 20 bis 30 Mark**,  
eine grosse Auswahl von **praktischen Kleiderstoffen**, das Kleid zu **5, 6, 8, 10, 12 bis 20 Mark**,  
eine grosse Partie **Reste** von **2, 4, 6, 8, 10, 12 bis 14 Meter**;

**Costumes, Tricot-Taillen, Morgenröcke, Unterröcke, Chenille-Echarpes und Fichus, Herren- und Damen-Cachenez,**  
**Schürzen in Seide, Cachemir und Alpacca, Halblamas und verschiedene andere Artikel.**

## Das Pelzwaaren-Lager

Brühl,  
alte Heuwaage. **Rudolph Pomnitz** Ecke Ritterstraße  
und Brühl.

### Schütz Nachf.

empfiehlt sein reichsstiftetes Lager von **Herren- und Damen-**  
**pelzen: Garnituren in allen Preislagen.**  
**Mütze** von 6 Mark an.  
Bestellungen werden sofort und prompt ausgeführt. Reparaturen  
billigst berechnet.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, dass der Umbau in meinem  
Hause, Weststrasse 24-25, vollendet und der frühere Eingang  
zum Magazin, Weststrasse 24, wieder eröffnet ist.  
Hochachtungsvoll  
**Franz Schneider,**  
Bildhauer.

**Franz Schneider, Leipzig, Weststr. 2425,**  
Hoflieferant I. K. K. Majestät der Kaiserin Augusta Königin von Preussen.

### Permanente Ausstellung vollständiger Zimmer-Einrichtungen.



#### Passende Weihnachtsgeschenke

als  
Claviersessel,  
Cigarrenschränke,  
Ofenschirme,  
Etagères,  
Wandconsoles,  
Uhren,  
Tischchen etc.

### Für den Weihnachtstisch.



Eine überraschende Auswahl Neuheiten  
in Bronze-fusé, Cuivre poli Vasen, Kannen, Figuren, Schreibgarnituren,  
Leuchter etc., Majotiken, Porzelan-Fantasi-Gegenstände mit Rosen  
belagt. Ball- und Gesellschaftsfächer. Das Neueste in Schnaußsachen,  
ferner Alben mit und ohne Musik. Damen- und Herren-Necessaires,  
Portemonnaies, Brief- und Cigarettenaschen etc. Makart-Bouquets von  
1.50 bis 20 A.

**Makart-Wand-Bouquets,**  
höchste Salon-Zierde mit exotischen Schmetter-  
lingen, Chinavögeln u. seidenen Ballen durchsetzt.

**Japan- und Chinawaaren,**  
als besondere Neuheit

#### Metalltabletten.

**Eduard Tovar, Petersstrasse, Neue Passage.**

### Kronleuchter Schreibzeuge.

Cuivre poli, Bronze, vord antique etc.  
Gitterzeuge, bei Carl H. Beyer, Petersstrasse 43, L.

zu Stelen, Gob., Verteilern,  
Wandleuchter, Sandelarmer,  
Dunkelleuchter, Hängelampen,  
Gitterzeuge, Kaminzeuge, Bildstahl-  
zeuge, Bildleuchter, Rosenkranz u.  
Delicatessen- u. Wild-Handlung

pr. 60.-62.-4. liefert für  
Delicatessen- u. Wild-Handlung  
von Reinhold Werner, Rüdesstadt.

### Behwild

pr. 60.-62.-4. liefert für



13b, Universitätsstr., Ecke Magazingasse.



13b, Universitätsstr., Ecke Magazingasse.

## Tuchwaaren,

Neuhelten von Buckskins und Paletotstoffen,  
Praktische Anzugsstoffe,

### Billige feste Buckskins,

Vorzügliche Tuche zu Damenkleidern

empfiehlt einer genügten Bestellung

**A. Querner, Hainstr. 32, 1. Etage.**

### Oberhemden, heraus von bestem Bielef. Leinen

gefertigt, empfohlt, um somit zu räumen,  
zur Hälfte des reellen  
Werthes.

Extra-Bestellungen  
auf Oberhemden für Weihnachten er-  
bitten ich sehr bedingt und bereite ich  
für alle meine Herren-Häuser unter Gar-  
antie für guten Stoff nur  
30-35 Mk. per 1. Pak.  
incl. Kosten und Weise.

**J. G. Eichler,**  
50 Grimm. Str. 20.

## Linze & Grasshoff

Petersstrasse 15, Goldener Arm

halten für den Weihnachtsbedarf im Preis  
bedeutend zurückgestellt

### Kleiderstoffe und Mäntel aller Art

bestens empfohlen.

Lager aller Sorten  
Glacé-, Wildleder- und  
Winterhandschuhe,  
sowie Cravatten, Hosenträger  
und aller in das Fach einschlagenden  
Neuheiten empfohlen.

**M. Bencker & Sohn**

Joachimsthal  
bei Karlsbad

Kaiserslautern, Durlach

putzige

Handschuh-  
Fabrik.

22

PIHALIN:

LEIPZIG:

Theaterpassage  
und  
Hainstrasse 22.

BERLIN:

Friedrichstr. 10,  
Ecke d. Kreuzstr.

Frankfurt (M.)

Neue Krone 11.

KARLSBAD:

Alte Wiese.

Stadtmauer Hause.

MARIENBAD:

Hotel New-York.

HANNOVER:

Georgstraße 5.

BADEN - BADEN:

Lichtensteinerstrasse 1.

BRESLAU:

Schönleinerstrasse 10.

Sothe's-Märkte

im rechten Handschuh:

Theater-Lager: LEIPZIG, Theaterstr. 12.

Theater-Passage

und

Hainstrasse No. 22,

nicht dem Markt.

Hermann Graf, Petersstr. 38.



Jagdwesten, große Auswahl

Typen

## Mey's berühmte Stoffkragen

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit wirklichen Webstoff vollständig überzeugen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, die erfüllen alle Anforderungen an Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemen sitzen und passen. Wenn man bedenkt, dass die leinenen Kragen beim Waschen und Putzen oft verunreinigt, zu hart gestrickt oder schlecht gehäkelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen,



Das  
Dutzend Kragen  
von 45 Pfennige an.

sollte man den Kostüm mit Mey's Stoffkragen sehen der geringen Ausgabe wegen machen.

Mey's Stoffkragen mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.

Mey's Stoffkragen müssen genau der Halbwelt, resp. der Weite des Herrenbekleidungs entsprechen bestellt werden. Weniger als 1 Dutz. per Pfennig wird nicht abgerechnet.

Für Knaben gibt es nichts Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet kann eine ganze Woche getragen werden.

**Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig.**

Geschäft für den Detail-Verkauf:

Leipzig, 9 Neumarkt,  
und  
Plagwitz, Nonnenstrasse 28.

## Augustus Bauer

empfiehlt als brillante und praktische Weihnachtsgeschenke auch  
elegante patentirte Neuheiten von Regenfirmen. Sehr  
u. Glorie-Regenfirma in höchster Ausführung von 6 A. et.  
Sonnenschirme und Ein-tou-eins  
verhüle unter Gehäuse.



**Fabrik und Lager!**

13b, Universitätsstr., Ecke Magazingasse.

**P. Haendel & Co.**

Cravatten - Handschuhe - Hosenträger

6 Witte Quintstrukte 6.

Detailverkauf zu Fabrikpreisen:

6 Witte Quintstrukte 6 (vis-à-vis Café Tiebel).

**Watte,**

Großweiß, grün, hellgrün  
Schwarz, dunkelblau, dunkelgrün  
Satin, weiß, hellgrün, hellblau  
Satin, weiß, hellgrün, hellblau  
Satin, weiß, hellgrün, hellblau  
Satin, weiß, hellgrün, hellblau

Detailverkauf zu Fabrikpreisen:

6 Witte Quintstrukte 6 (vis-à-vis Café Tiebel).







## Karl Gruhle,

Leipzig,  
Petersstrasse 20, 1. Etage  
und Filiale Steckner-Passage,  
empfiehlt

Vasen, Figuren,  
Majoliiken, Säulen,  
prächtliche Majolikalampen und Ampeln,  
Blumen-Ständer, Tische und Töpfe,  
Verdampfschalen auf Ofen, Wärmesteine,  
Wasch-, Kaffee-, Thee-  
u. Tafel-Service.  
Wegen Reduzierung meines starken Lagers

**Ausverkauf**  
viele Artikel und einzelner Muster  
zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Porzellan - Niederlage

der  
**Meissner**

Ofen- und Porzellan-Fabrik

vom C. Teichert.

Hotel- und  
Restaurants-Einrichtungen

in feinstem Porzellan

anderer Fabriken, weiß

oder mit Gold- und

Blattgold-Dekors, mit und ohne Monogrammen.

Bei größeren Lieferungen sehr billige Abschlüsse.

Eigene Porzellan-Manufaktur.

Reichhaltige Auswahl in  
Majoliiken, Terracotten, Figuren, Nipp-  
sachen, Vasen, Blumentöpfen, Lampen  
etc. etc.

zu sehr billigen Preisen.

Hotel- und  
Restaurants-Einrichtungen

in feinstem Porzellan

anderer Fabriken, weiß

oder mit Gold- und

Blattgold-Dekors, mit und ohne Monogrammen.

Bei größeren Lieferungen sehr billige Abschlüsse.

Eigene Porzellan-Manufaktur.

zu sehr billigen Preisen.

Hotel- und  
Restaurants-Einrichtungen

in feinstem Porzellan

anderer Fabriken, weiß

oder mit Gold- und

Blattgold-Dekors, mit und ohne Monogrammen.

Bei größeren Lieferungen sehr billige Abschlüsse.

Eigene Porzellan-Manufaktur.

zu sehr billigen Preisen.

Hotel- und  
Restaurants-Einrichtungen

in feinstem Porzellan

anderer Fabriken, weiß

oder mit Gold- und

Blattgold-Dekors, mit und ohne Monogrammen.

Bei größeren Lieferungen sehr billige Abschlüsse.

Eigene Porzellan-Manufaktur.

zu sehr billigen Preisen.

Hotel- und  
Restaurants-Einrichtungen

in feinstem Porzellan

anderer Fabriken, weiß

oder mit Gold- und

Blattgold-Dekors, mit und ohne Monogrammen.

Bei größeren Lieferungen sehr billige Abschlüsse.

Eigene Porzellan-Manufaktur.

zu sehr billigen Preisen.

Hotel- und  
Restaurants-Einrichtungen

in feinstem Porzellan

anderer Fabriken, weiß

oder mit Gold- und

Blattgold-Dekors, mit und ohne Monogrammen.

Bei größeren Lieferungen sehr billige Abschlüsse.

Eigene Porzellan-Manufaktur.

zu sehr billigen Preisen.

Hotel- und  
Restaurants-Einrichtungen

in feinstem Porzellan

anderer Fabriken, weiß

oder mit Gold- und

Blattgold-Dekors, mit und ohne Monogrammen.

Bei größeren Lieferungen sehr billige Abschlüsse.

Eigene Porzellan-Manufaktur.

zu sehr billigen Preisen.

Hotel- und  
Restaurants-Einrichtungen

in feinstem Porzellan

anderer Fabriken, weiß

oder mit Gold- und

Blattgold-Dekors, mit und ohne Monogrammen.

Bei größeren Lieferungen sehr billige Abschlüsse.

Eigene Porzellan-Manufaktur.

zu sehr billigen Preisen.

Hotel- und  
Restaurants-Einrichtungen

in feinstem Porzellan

anderer Fabriken, weiß

oder mit Gold- und

Blattgold-Dekors, mit und ohne Monogrammen.

Bei größeren Lieferungen sehr billige Abschlüsse.

Eigene Porzellan-Manufaktur.

zu sehr billigen Preisen.

Hotel- und  
Restaurants-Einrichtungen

in feinstem Porzellan

anderer Fabriken, weiß

oder mit Gold- und

Blattgold-Dekors, mit und ohne Monogrammen.

Bei größeren Lieferungen sehr billige Abschlüsse.

Eigene Porzellan-Manufaktur.

zu sehr billigen Preisen.

Hotel- und  
Restaurants-Einrichtungen

in feinstem Porzellan

anderer Fabriken, weiß

oder mit Gold- und

Blattgold-Dekors, mit und ohne Monogrammen.

Bei größeren Lieferungen sehr billige Abschlüsse.

Eigene Porzellan-Manufaktur.

zu sehr billigen Preisen.

Hotel- und  
Restaurants-Einrichtungen

in feinstem Porzellan

anderer Fabriken, weiß

oder mit Gold- und

Blattgold-Dekors, mit und ohne Monogrammen.

Bei größeren Lieferungen sehr billige Abschlüsse.

Eigene Porzellan-Manufaktur.

zu sehr billigen Preisen.

Hotel- und  
Restaurants-Einrichtungen

in feinstem Porzellan

anderer Fabriken, weiß

oder mit Gold- und

Blattgold-Dekors, mit und ohne Monogrammen.

Bei größeren Lieferungen sehr billige Abschlüsse.

Eigene Porzellan-Manufaktur.

zu sehr billigen Preisen.

Hotel- und  
Restaurants-Einrichtungen

in feinstem Porzellan

anderer Fabriken, weiß

oder mit Gold- und

Blattgold-Dekors, mit und ohne Monogrammen.

Bei größeren Lieferungen sehr billige Abschlüsse.

Eigene Porzellan-Manufaktur.

zu sehr billigen Preisen.

Hotel- und  
Restaurants-Einrichtungen

in feinstem Porzellan

anderer Fabriken, weiß

oder mit Gold- und

Blattgold-Dekors, mit und ohne Monogrammen.

Bei größeren Lieferungen sehr billige Abschlüsse.

Eigene Porzellan-Manufaktur.

zu sehr billigen Preisen.

Hotel- und  
Restaurants-Einrichtungen

in feinstem Porzellan

anderer Fabriken, weiß

oder mit Gold- und

Blattgold-Dekors, mit und ohne Monogrammen.

Bei größeren Lieferungen sehr billige Abschlüsse.

Eigene Porzellan-Manufaktur.

zu sehr billigen Preisen.

Hotel- und  
Restaurants-Einrichtungen

in feinstem Porzellan

anderer Fabriken, weiß

oder mit Gold- und

Blattgold-Dekors, mit und ohne Monogrammen.

Bei größeren Lieferungen sehr billige Abschlüsse.

Eigene Porzellan-Manufaktur.

zu sehr billigen Preisen.

Hotel- und  
Restaurants-Einrichtungen

in feinstem Porzellan

anderer Fabriken, weiß

oder mit Gold- und

Blattgold-Dekors, mit und ohne Monogrammen.

Bei größeren Lieferungen sehr billige Abschlüsse.

Eigene Porzellan-Manufaktur.

zu sehr billigen Preisen.

Hotel- und  
Restaurants-Einrichtungen

in feinstem Porzellan

anderer Fabriken, weiß

oder mit Gold- und

Blattgold-Dekors, mit und ohne Monogrammen.

Bei größeren Lieferungen sehr billige Abschlüsse.

Eigene Porzellan-Manufaktur.

zu sehr billigen Preisen.

Hotel- und  
Restaurants-Einrichtungen

in feinstem Porzellan

anderer Fabriken, weiß

oder mit Gold- und

Blattgold-Dekors, mit und ohne Monogrammen.

Bei größeren Lieferungen sehr billige Abschlüsse.

Eigene Porzellan-Manufaktur.

zu sehr billigen Preisen.

Hotel- und  
Restaurants-Einrichtungen

in



# Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N° 339.

Donnerstag den 4. December 1884.

78. Jahrgang.

## Rückblick auf das zehnjährige Bestehen des Kunstgewerbe-Museums.

\* Der Katalog — nunmehrbar war der Schätzungswohl, die alle Gemüther beschäftigte — sind es jetzt Jahre geworden, seit unter Künsterwerke-Museum besteht. Es war Samstag, den 25. October 1874, als dasselbe eröffnet wurde. „Die Geschichte der künstlichen Staatsregierung“, bemerkte der alte Reichenhaller über die Eröffnungsfeier, „erklären dazu Herr Prof. Max Scharf, eben waren die hiesigen Leute, königliche und städtische Verordnete und die Universität bei der Feier vertreten. Nach dem einleitenden Worten des Auskunftsgelehrten Hugo Scharf sprach Herr Professor Springer in eingehender und zündender Weise über die Aufgaben eines Kunstgewerbe-Institutes; es war mir zu bedauern, daß seine trefflichen Worte, namentlich was er über die tatsächliche Bedeutung der Arbeit, über die Sonderstellung in der Arbeit und über das lieckelnde Schicksal im Gezeitenhaus als die Voraussetzung jeder tüchtigen Leistung sagte, nicht von Tausenden gehört werden konnten.“

Wielke sind jene gelungenen Worte doch nachdrücklich in viele Freunde gedrungen. Um das bestätigt zu haben, brauchen wir uns nur zu vergegenstelltigen, wie es vor jetzt Jahren am unteren Kunstgewerbe stand, und wie es jetzt steht. „Die Wiener Weltausstellung von 1873“ — wir sehen zurückzugehen wieder der 1. Arbeitsbericht — „hat das große Verdienst gehabt, uns Deutschen die Augen dafür zu öffnen, daß unsere Industrie, was sie auch sonst mancherlei Vorzüglichkeiten habe, doch in Hinsicht auf Geschäftsumfang und stilvolle Ausführung ihrer Erzeugnisse hinter denjenigen anderer Nationen zurückgelassen ist. Sie hat uns zugleich in den Fortschritten, welche die englische und österreichische Kunstindustrie zeigten, einen durchdringenden Beweis für die Wichtigkeit künstlerischer Methoden und Unternehmensfertigkeit und den Einfluss, welcher davon früher auf die Notwendigkeit der Errichtung solcher Institute ausgewirkt gemacht hatte, den nötigen Nachdruck verliehen. Kurz vor Sitzung der Wiener Ausstellung, am 20. October 1873, kam dann auch in der höchsten Gemeindevorstandigen Gesellschaft der Auftrag zur Errichtung eines Kunstgewerbe-Museums in Leipzig zur Verhandlung. Herr Dr. Max Jordan, damals Director des höheren Museums hier, leitete die Vorbereitung eines Vortrags ein; die Idee fand allgemein und lebhaftes Zustimmen. Während der Sitzung wurde von einigen Mitgliedern und dem als Wahl anwesenden Herrn Grafen Dr. Bomberg aus Meiningen der Vorschlag von 3450 Thlr. — 10,50 £ als Garantiefonds geprägt, um die Wiener Ausstellung noch zu trauen zu können, und zum Schluß bemühte die Gesellschaft einen Aufschub mit der weitesten Vorbereitung der Angleichung.“ Der letztere bestand aus den Herren Dr. Gauß, Graueur, Gerhard, Dr. Jordan, Prof. Rieper, Hugo Scharf, Buchhändler Seemann, Viechbauermeister Dr. Stephan und Antiquar Dr. Tönnis. Innerhalb Jahreswaren die Arbeiten so weit gegeben, daß das Museum schon mit einem bedeutenden Bestande beginnen konnte. Als unmittelbarer Folger der gleichen Art Professor zur Strafen gewonnen, der noch jetzt dieses Amt bekleidet.

Wie verhältnismäßig geringe Mitteln sind die Sammlungen seitdem auseinander vermehrt worden. Schon längst machte sich das Bedürfnis nach einer Erweiterung der Räume gefühl, nenerdings hat sich endlich Gelegenheit dazu geboten, indem die an das bisherige Recital anstoßenden Zimmer frei wurden. Die neue Ausstellung der Sammlungen an den Anfang des geschäftsbewegten Anfangs veranlaßt, einen kurz gezeichneten „Überblick“ draußen zu lassen, welcher sich für die Beschreibung der Sammlungen sehr fröderlich erweisen wird. Der vorsichtige beigegebene Übersicht nach 2 große und 9 kleinere Zimmer auf Selbstverständlichkeit kann unser Museum sich mit den Staaten mit reichen Mitteln ausgestatteten erhalten, wie in Berlin, Wien, München, Dresden, Hamburg, oder mit dem Nürnberger, welchen von einem hochherigen Wohlgegen eine ausgezeichnete Stiftung in die Worte gelegt worden ist, in hervor Weise mögen. Insbesondere bleibt unsre befindendes Institut auch für denjenigen schenken, welcher sich außerordentliche Kaufkraft zu erwerben weiß. Wieviel Wohlgegen für das Museum schenkt, kann die Wiener Ausstellung zu dem Umfang seiner Sammlungen sehr viel Perspektive geben und wenig Mittel möglich enthalte. Gerade die Knappheit der Mittel ist für den Ausbau ein Stern zu sehr größerer Erfolg, sobald bei der Anzahl der zu erreichenden Objekte der Raum wünschen, liegt in dem Bedürfnisse vor, derselben in dem zu erbaubaren Gräfli-Museum einen würdigen Platz zu verschaffen. Auch ist hier mit Dank zu erwähnen, daß das formelle Wohlgegen des Innern und die Stadt Leipzig nicht nur dem Museum von Anbeginn an einen regelmäßigen jährlichen Beitrag gewährt, sondern auch bei außerordentlichen Anlässen, Ausstellungen u. dergl., wiederholts helfend eingesprungen haben. Ein nicht minder wertvolles Zeichen der Anerkennung, welche die höchsten Räte des Landes der Nachwissen, liegt in dem Bedürfnisse vor, derselben in dem zu erbaubaren Gräfli-Museum einen würdigen Platz zu verschaffen. Auch ist hier mit Dank zu erwähnen, daß das formelle Wohlgegen des Innern und die Stadt Leipzig nicht nur dem Museum von Anbeginn an einen regelmäßigen jährlichen Beitrag gewährt, sondern auch bei außerordentlichen Anlässen, Ausstellungen u. dergl., wiederholts helfend eingesprungen haben. Ein nicht minder wertvolles Zeichen der Anerkennung, welche die höchsten Räte des Landes der Nachwissen, liegt in dem Bedürfnisse vor, derselben in dem zu erbaubaren Gräfli-Museum einen würdigen Platz zu verschaffen. Auch ist hier mit Dank zu erwähnen, daß das formelle Wohlgegen des Innern und die Stadt Leipzig nicht nur dem Museum von Anbeginn an einen regelmäßigen jährlichen Beitrag gewährt, sondern auch bei außerordentlichen Anlässen, Ausstellungen u. dergl., wiederholts helfend eingesprungen haben. Ein nicht minder wertvolles Zeichen der Anerkennung, welche die höchsten Räte des Landes der Nachwissen, liegt in dem Bedürfnisse vor, derselben in dem zu erbaubaren Gräfli-Museum einen würdigen Platz zu verschaffen. Auch ist hier mit Dank zu erwähnen, daß das formelle Wohlgegen des Innern und die Stadt Leipzig nicht nur dem Museum von Anbeginn an einen regelmäßigen jährlichen Beitrag gewährt, sondern auch bei außerordentlichen Anlässen, Ausstellungen u. dergl., wiederholts helfend eingesprungen haben. Ein nicht minder wertvolles Zeichen der Anerkennung, welche die höchsten Räte des Landes der Nachwissen, liegt in dem Bedürfnisse vor, derselben in dem zu erbaubaren Gräfli-Museum einen würdigen Platz zu verschaffen. Auch ist hier mit Dank zu erwähnen, daß das formelle Wohlgegen des Innern und die Stadt Leipzig nicht nur dem Museum von Anbeginn an einen regelmäßigen jährlichen Beitrag gewährt, sondern auch bei außerordentlichen Anlässen, Ausstellungen u. dergl., wiederholts helfend eingesprungen haben. Ein nicht minder wertvolles Zeichen der Anerkennung, welche die höchsten Räte des Landes der Nachwissen, liegt in dem Bedürfnisse vor, derselben in dem zu erbaubaren Gräfli-Museum einen würdigen Platz zu verschaffen. Auch ist hier mit Dank zu erwähnen, daß das formelle Wohlgegen des Innern und die Stadt Leipzig nicht nur dem Museum von Anbeginn an einen regelmäßigen jährlichen Beitrag gewährt, sondern auch bei außerordentlichen Anlässen, Ausstellungen u. dergl., wiederholts helfend eingesprungen haben. Ein nicht minder wertvolles Zeichen der Anerkennung, welche die höchsten Räte des Landes der Nachwissen, liegt in dem Bedürfnisse vor, derselben in dem zu erbaubaren Gräfli-Museum einen würdigen Platz zu verschaffen. Auch ist hier mit Dank zu erwähnen, daß das formelle Wohlgegen des Innern und die Stadt Leipzig nicht nur dem Museum von Anbeginn an einen regelmäßigen jährlichen Beitrag gewährt, sondern auch bei außerordentlichen Anlässen, Ausstellungen u. dergl., wiederholts helfend eingesprungen haben. Ein nicht minder wertvolles Zeichen der Anerkennung, welche die höchsten Räte des Landes der Nachwissen, liegt in dem Bedürfnisse vor, derselben in dem zu erbaubaren Gräfli-Museum einen würdigen Platz zu verschaffen. Auch ist hier mit Dank zu erwähnen, daß das formelle Wohlgegen des Innern und die Stadt Leipzig nicht nur dem Museum von Anbeginn an einen regelmäßigen jährlichen Beitrag gewährt, sondern auch bei außerordentlichen Anlässen, Ausstellungen u. dergl., wiederholts helfend eingesprungen haben. Ein nicht minder wertvolles Zeichen der Anerkennung, welche die höchsten Räte des Landes der Nachwissen, liegt in dem Bedürfnisse vor, derselben in dem zu erbaubaren Gräfli-Museum einen würdigen Platz zu verschaffen. Auch ist hier mit Dank zu erwähnen, daß das formelle Wohlgegen des Innern und die Stadt Leipzig nicht nur dem Museum von Anbeginn an einen regelmäßigen jährlichen Beitrag gewährt, sondern auch bei außerordentlichen Anlässen, Ausstellungen u. dergl., wiederholts helfend eingesprungen haben. Ein nicht minder wertvolles Zeichen der Anerkennung, welche die höchsten Räte des Landes der Nachwissen, liegt in dem Bedürfnisse vor, derselben in dem zu erbaubaren Gräfli-Museum einen würdigen Platz zu verschaffen. Auch ist hier mit Dank zu erwähnen, daß das formelle Wohlgegen des Innern und die Stadt Leipzig nicht nur dem Museum von Anbeginn an einen regelmäßigen jährlichen Beitrag gewährt, sondern auch bei außerordentlichen Anlässen, Ausstellungen u. dergl., wiederholts helfend eingesprungen haben. Ein nicht minder wertvolles Zeichen der Anerkennung, welche die höchsten Räte des Landes der Nachwissen, liegt in dem Bedürfnisse vor, derselben in dem zu erbaubaren Gräfli-Museum einen würdigen Platz zu verschaffen. Auch ist hier mit Dank zu erwähnen, daß das formelle Wohlgegen des Innern und die Stadt Leipzig nicht nur dem Museum von Anbeginn an einen regelmäßigen jährlichen Beitrag gewährt, sondern auch bei außerordentlichen Anlässen, Ausstellungen u. dergl., wiederholts helfend eingesprungen haben. Ein nicht minder wertvolles Zeichen der Anerkennung, welche die höchsten Räte des Landes der Nachwissen, liegt in dem Bedürfnisse vor, derselben in dem zu erbaubaren Gräfli-Museum einen würdigen Platz zu verschaffen. Auch ist hier mit Dank zu erwähnen, daß das formelle Wohlgegen des Innern und die Stadt Leipzig nicht nur dem Museum von Anbeginn an einen regelmäßigen jährlichen Beitrag gewährt, sondern auch bei außerordentlichen Anlässen, Ausstellungen u. dergl., wiederholts helfend eingesprungen haben. Ein nicht minder wertvolles Zeichen der Anerkennung, welche die höchsten Räte des Landes der Nachwissen, liegt in dem Bedürfnisse vor, derselben in dem zu erbaubaren Gräfli-Museum einen würdigen Platz zu verschaffen. Auch ist hier mit Dank zu erwähnen, daß das formelle Wohlgegen des Innern und die Stadt Leipzig nicht nur dem Museum von Anbeginn an einen regelmäßigen jährlichen Beitrag gewährt, sondern auch bei außerordentlichen Anlässen, Ausstellungen u. dergl., wiederholts helfend eingesprungen haben. Ein nicht minder wertvolles Zeichen der Anerkennung, welche die höchsten Räte des Landes der Nachwissen, liegt in dem Bedürfnisse vor, derselben in dem zu erbaubaren Gräfli-Museum einen würdigen Platz zu verschaffen. Auch ist hier mit Dank zu erwähnen, daß das formelle Wohlgegen des Innern und die Stadt Leipzig nicht nur dem Museum von Anbeginn an einen regelmäßigen jährlichen Beitrag gewährt, sondern auch bei außerordentlichen Anlässen, Ausstellungen u. dergl., wiederholts helfend eingesprungen haben. Ein nicht minder wertvolles Zeichen der Anerkennung, welche die höchsten Räte des Landes der Nachwissen, liegt in dem Bedürfnisse vor, derselben in dem zu erbaubaren Gräfli-Museum einen würdigen Platz zu verschaffen. Auch ist hier mit Dank zu erwähnen, daß das formelle Wohlgegen des Innern und die Stadt Leipzig nicht nur dem Museum von Anbeginn an einen regelmäßigen jährlichen Beitrag gewährt, sondern auch bei außerordentlichen Anlässen, Ausstellungen u. dergl., wiederholts helfend eingesprungen haben. Ein nicht minder wertvolles Zeichen der Anerkennung, welche die höchsten Räte des Landes der Nachwissen, liegt in dem Bedürfnisse vor, derselben in dem zu erbaubaren Gräfli-Museum einen würdigen Platz zu verschaffen. Auch ist hier mit Dank zu erwähnen, daß das formelle Wohlgegen des Innern und die Stadt Leipzig nicht nur dem Museum von Anbeginn an einen regelmäßigen jährlichen Beitrag gewährt, sondern auch bei außerordentlichen Anlässen, Ausstellungen u. dergl., wiederholts helfend eingesprungen haben. Ein nicht minder wertvolles Zeichen der Anerkennung, welche die höchsten Räte des Landes der Nachwissen, liegt in dem Bedürfnisse vor, derselben in dem zu erbaubaren Gräfli-Museum einen würdigen Platz zu verschaffen. Auch ist hier mit Dank zu erwähnen, daß das formelle Wohlgegen des Innern und die Stadt Leipzig nicht nur dem Museum von Anbeginn an einen regelmäßigen jährlichen Beitrag gewährt, sondern auch bei außerordentlichen Anlässen, Ausstellungen u. dergl., wiederholts helfend eingesprungen haben. Ein nicht minder wertvolles Zeichen der Anerkennung, welche die höchsten Räte des Landes der Nachwissen, liegt in dem Bedürfnisse vor, derselben in dem zu erbaubaren Gräfli-Museum einen würdigen Platz zu verschaffen. Auch ist hier mit Dank zu erwähnen, daß das formelle Wohlgegen des Innern und die Stadt Leipzig nicht nur dem Museum von Anbeginn an einen regelmäßigen jährlichen Beitrag gewährt, sondern auch bei außerordentlichen Anlässen, Ausstellungen u. dergl., wiederholts helfend eingesprungen haben. Ein nicht minder wertvolles Zeichen der Anerkennung, welche die höchsten Räte des Landes der Nachwissen, liegt in dem Bedürfnisse vor, derselben in dem zu erbaubaren Gräfli-Museum einen würdigen Platz zu verschaffen. Auch ist hier mit Dank zu erwähnen, daß das formelle Wohlgegen des Innern und die Stadt Leipzig nicht nur dem Museum von Anbeginn an einen regelmäßigen jährlichen Beitrag gewährt, sondern auch bei außerordentlichen Anlässen, Ausstellungen u. dergl., wiederholts helfend eingesprungen haben. Ein nicht minder wertvolles Zeichen der Anerkennung, welche die höchsten Räte des Landes der Nachwissen, liegt in dem Bedürfnisse vor, derselben in dem zu erbaubaren Gräfli-Museum einen würdigen Platz zu verschaffen. Auch ist hier mit Dank zu erwähnen, daß das formelle Wohlgegen des Innern und die Stadt Leipzig nicht nur dem Museum von Anbeginn an einen regelmäßigen jährlichen Beitrag gewährt, sondern auch bei außerordentlichen Anlässen, Ausstellungen u. dergl., wiederholts helfend eingesprungen haben. Ein nicht minder wertvolles Zeichen der Anerkennung, welche die höchsten Räte des Landes der Nachwissen, liegt in dem Bedürfnisse vor, derselben in dem zu erbaubaren Gräfli-Museum einen würdigen Platz zu verschaffen. Auch ist hier mit Dank zu erwähnen, daß das formelle Wohlgegen des Innern und die Stadt Leipzig nicht nur dem Museum von Anbeginn an einen regelmäßigen jährlichen Beitrag gewährt, sondern auch bei außerordentlichen Anlässen, Ausstellungen u. dergl., wiederholts helfend eingesprungen haben. Ein nicht minder wertvolles Zeichen der Anerkennung, welche die höchsten Räte des Landes der Nachwissen, liegt in dem Bedürfnisse vor, derselben in dem zu erbaubaren Gräfli-Museum einen würdigen Platz zu verschaffen. Auch ist hier mit Dank zu erwähnen, daß das formelle Wohlgegen des Innern und die Stadt Leipzig nicht nur dem Museum von Anbeginn an einen regelmäßigen jährlichen Beitrag gewährt, sondern auch bei außerordentlichen Anlässen, Ausstellungen u. dergl., wiederholts helfend eingesprungen haben. Ein nicht minder wertvolles Zeichen der Anerkennung, welche die höchsten Räte des Landes der Nachwissen, liegt in dem Bedürfnisse vor, derselben in dem zu erbaubaren Gräfli-Museum einen würdigen Platz zu verschaffen. Auch ist hier mit Dank zu erwähnen, daß das formelle Wohlgegen des Innern und die Stadt Leipzig nicht nur dem Museum von Anbeginn an einen regelmäßigen jährlichen Beitrag gewährt, sondern auch bei außerordentlichen Anlässen, Ausstellungen u. dergl., wiederholts helfend eingesprungen haben. Ein nicht minder wertvolles Zeichen der Anerkennung, welche die höchsten Räte des Landes der Nachwissen, liegt in dem Bedürfnisse vor, derselben in dem zu erbaubaren Gräfli-Museum einen würdigen Platz zu verschaffen. Auch ist hier mit Dank zu erwähnen, daß das formelle Wohlgegen des Innern und die Stadt Leipzig nicht nur dem Museum von Anbeginn an einen regelmäßigen jährlichen Beitrag gewährt, sondern auch bei außerordentlichen Anlässen, Ausstellungen u. dergl., wiederholts helfend eingesprungen haben. Ein nicht minder wertvolles Zeichen der Anerkennung, welche die höchsten Räte des Landes der Nachwissen, liegt in dem Bedürfnisse vor, derselben in dem zu erbaubaren Gräfli-Museum einen würdigen Platz zu verschaffen. Auch ist hier mit Dank zu erwähnen, daß das formelle Wohlgegen des Innern und die Stadt Leipzig nicht nur dem Museum von Anbeginn an einen regelmäßigen jährlichen Beitrag gewährt, sondern auch bei außerordentlichen Anlässen, Ausstellungen u. dergl., wiederholts helfend eingesprungen haben. Ein nicht minder wertvolles Zeichen der Anerkennung, welche die höchsten Räte des Landes der Nachwissen, liegt in dem Bedürfnisse vor, derselben in dem zu erbaubaren Gräfli-Museum einen würdigen Platz zu verschaffen. Auch ist hier mit Dank zu erwähnen, daß das formelle Wohlgegen des Innern und die Stadt Leipzig nicht nur dem Museum von Anbeginn an einen regelmäßigen jährlichen Beitrag gewährt, sondern auch bei außerordentlichen Anlässen, Ausstellungen u. dergl., wiederholts helfend eingesprungen haben. Ein nicht minder wertvolles Zeichen der Anerkennung, welche die höchsten Räte des Landes der Nachwissen, liegt in dem Bedürfnisse vor, derselben in dem zu erbaubaren Gräfli-Museum einen würdigen Platz zu verschaffen. Auch ist hier mit Dank zu erwähnen, daß das formelle Wohlgegen des Innern und die Stadt Leipzig nicht nur dem Museum von Anbeginn an einen regelmäßigen jährlichen Beitrag gewährt, sondern auch bei außerordentlichen Anlässen, Ausstellungen u. dergl., wiederholts helfend eingesprungen haben. Ein nicht minder wertvolles Zeichen der Anerkennung, welche die höchsten Räte des Landes der Nachwissen, liegt in dem Bedürfnisse vor, derselben in dem zu erbaubaren Gräfli-Museum einen würdigen Platz zu verschaffen. Auch ist hier mit Dank zu erwähnen, daß das formelle Wohlgegen des Innern und die Stadt Leipzig nicht nur dem Museum von Anbeginn an einen regelmäßigen jährlichen Beitrag gewährt, sondern auch bei außerordentlichen Anlässen, Ausstellungen u. dergl., wiederholts helfend eingesprungen haben. Ein nicht minder wertvolles Zeichen der Anerkennung, welche die höchsten Räte des Landes der Nachwissen, liegt in dem Bedürfnisse vor, derselben in dem zu erbaubaren Gräfli-Museum einen würdigen Platz zu verschaffen. Auch ist hier mit Dank zu erwähnen, daß das formelle Wohlgegen des Innern und die Stadt Leipzig nicht nur dem Museum von Anbeginn an einen regelmäßigen jährlichen Beitrag gewährt, sondern auch bei außerordentlichen Anlässen, Ausstellungen u. dergl., wiederholts helfend eingesprungen haben. Ein nicht minder wertvolles Zeichen der Anerkennung, welche die höchsten Räte des Landes der Nachwissen, liegt in dem Bedürfnisse vor, derselben in dem zu erbaubaren Gräfli-Museum einen würdigen Platz zu verschaffen. Auch ist hier mit Dank zu erwähnen, daß das formelle Wohlgegen des Innern und die Stadt Leipzig nicht nur dem Museum von Anbeginn an einen regelmäßigen jährlichen Beitrag gewährt, sondern auch bei außerordentlichen Anlässen, Ausstellungen u. dergl., wiederholts helfend eingesprungen haben. Ein nicht minder wertvolles Zeichen der Anerkennung, welche die höchsten Räte des Landes der Nachwissen, liegt in dem Bedürfnisse vor, derselben in dem zu erbaubaren Gräfli-Museum einen würdigen Platz zu verschaffen. Auch ist hier mit Dank zu erwähnen, daß das formelle Wohlgegen des Innern und die Stadt Leipzig nicht nur dem Museum von Anbeginn an einen regelmäßigen jährlichen Beitrag gewährt, sondern auch bei außerordentlichen Anlässen, Ausstellungen u. dergl., wiederholts helfend eingesprungen haben. Ein nicht minder wertvolles Zeichen der Anerkennung, welche die höchsten Räte des Landes der Nachwissen, liegt in dem Bedürfnisse vor, derselben in dem zu erbaubaren Gräfli-Museum einen würdigen Platz zu verschaffen. Auch ist hier mit Dank zu erwähnen, daß das formelle Wohlgegen des Innern und die Stadt Leipzig nicht nur dem Museum von Anbeginn an einen regelmäßigen jährlichen Beitrag gewährt, sondern auch bei außerordentlichen Anlässen, Ausstellungen u. dergl., wiederholts helfend eingesprungen haben. Ein nicht minder wertvolles Zeichen der Anerkennung, welche die höchsten Räte des Landes der Nachwissen, liegt in dem Bedürfnisse vor, derselben in dem zu erbaubaren Gräfli-Museum einen würdigen Platz zu verschaffen. Auch ist hier mit Dank zu erwähnen, daß das formelle Wohlgegen des Innern und die Stadt Leipzig nicht nur dem Museum von Anbeginn an einen regelmäßigen jährlichen Beitrag gewährt, sondern auch bei außerordentlichen Anlässen, Ausstellungen u. dergl., wiederholts helfend eingesprungen haben. Ein nicht minder wertvolles Zeichen der Anerkennung, welche die höchsten Räte des Landes der Nachwissen, liegt in dem Bedürfnisse vor, derselben in dem zu erbaubaren Gräfli-Museum einen würdigen Platz zu verschaffen. Auch ist hier mit Dank zu erwähnen, daß das formelle Wohlgegen des Innern und die Stadt Leipzig nicht nur dem Museum von Anbeginn an einen regelmäßigen jährlichen Beitrag gewährt, sondern auch bei außerordentlichen Anlässen, Ausstellungen u. dergl., wiederholts helfend eingesprungen haben. Ein nicht minder wertvolles Zeichen der Anerkennung, welche die höchsten Räte des Landes der Nachwissen, liegt in dem Bedürfnisse vor, derselben in dem zu erbaubaren Gräfli-Museum einen würdigen Platz zu verschaffen. Auch ist hier mit Dank zu erwähnen, daß das formelle Wohlgegen des Innern und die Stadt Leipzig nicht nur dem Museum von Anbeginn an einen regelmäßigen jährlichen Beitrag gewährt, sondern auch bei außerordentlichen Anlässen, Ausstellungen u. dergl., wiederholts helfend eingesprungen haben. Ein nicht minder wertvolles Zeichen der Anerkennung, welche die höchsten Räte des Landes der Nachwissen, liegt in dem Bedürfnisse vor, derselben in dem zu erbaubaren Gräfli-Museum einen würdigen Platz zu verschaffen. Auch ist hier mit Dank zu erwähnen, daß das formelle Wohlgegen des Innern und die Stadt Leipzig nicht nur dem Museum von Anbeginn an einen regelmäßigen jährlichen Beitrag gewährt, sondern auch bei außerordentlichen Anlässen, Ausstellungen u. dergl., wiederholts helfend eingesprungen haben. Ein nicht minder wertvolles Zeichen der Anerkennung, welche die höchsten Räte des Landes der Nachwissen, liegt in dem Bedürfnisse vor, derselben in dem zu erbaubaren Gräfli-Museum einen würdigen Platz zu verschaffen. Auch ist hier mit Dank zu erwähnen, daß das formelle Wohlgegen des Innern und die Stadt Leipzig nicht nur dem Museum von Anbeginn an einen regelmäßigen jährlichen Beitrag gewährt, sondern auch bei außerordentlichen Anlässen, Ausstellungen u. dergl., wiederholts helfend eingesprungen haben. Ein nicht minder wertvolles Zeichen der Anerkennung, welche die höchsten Räte des Landes der Nachwissen, liegt in dem Bedürfnisse vor, derselben in dem zu erbaubaren Gräfli-Museum einen würdigen Platz zu verschaffen. Auch ist hier mit Dank zu erwähnen, daß das formelle Wohlgegen des Innern und die Stadt Leipzig nicht nur dem Museum von Anbeginn an einen regelmäßigen jährlichen Beitrag gewährt, sondern auch bei außerordentlichen Anlässen, Ausstellungen u. dergl., wiederholts helfend eingesprungen haben. Ein nicht minder wertvolles Zeichen der Anerkennung, welche die höchsten Räte des Landes der Nachwissen, liegt in dem Bedürfnisse vor, derselben in dem zu erbaubaren Gräfli-Museum einen würdigen Platz zu verschaffen. Auch ist hier mit Dank zu erwähnen, daß das formelle Wohlgegen des Innern und die Stadt Leipzig nicht nur dem Museum von Anbeginn an einen regelmäßigen jährlichen Beitrag gewährt, sondern auch bei außerordentlichen Anlässen, Ausstellungen u. dergl., wiederholts helfend eingesprungen haben. Ein nicht minder wertvolles Zeichen der Anerkennung, welche die höchsten Räte des Landes der Nachwissen, liegt in dem Bedürfnisse vor, derselben in dem zu erbaubaren Gräfli-Museum einen würdigen Platz zu verschaffen. Auch ist hier mit Dank zu erwähnen, daß das formelle Wohlgegen des Innern und die Stadt Leipzig nicht nur dem Museum von Anbeginn an einen regelmäßigen jährlichen Beitrag gewährt, sondern auch bei außerordentlichen Anlässen, Ausstellungen u. dergl., wiederholts helfend eingesprungen haben. Ein nicht minder wertvolles Zeichen der Anerkennung, welche die höchsten Räte des Landes der Nachwissen, liegt in dem Bedürfnisse vor, derselben in dem zu erbaubaren Gräfli-Museum einen würdigen Platz zu verschaffen. Auch ist hier mit Dank zu erwähnen, daß das formelle Wohlgegen des Innern und die Stadt Leipzig nicht nur dem Museum von Anbeginn an einen regelmäßigen jährlichen Beitrag gewährt, sondern auch bei außerordentlichen Anlässen, Ausstellungen u. dergl., wiederholts helfend eingesprungen haben. Ein nicht minder wertvolles Zeichen der Anerkennung, welche die höchsten Räte des Landes der Nachwissen, liegt in dem Bedürfnisse vor, derselben in dem zu erbaubaren Gräfli-Museum einen würdigen Platz zu verschaffen. Auch ist hier mit Dank zu erwähnen, daß das formelle Wohlgegen des Innern und die Stadt Leipzig nicht nur dem Museum von Anbeginn an einen regelmäßigen jährlichen Beitrag gewährt, sondern auch bei außerordentlichen Anlässen, Ausstellungen u. dergl., wiederholts helfend eingesprungen haben. Ein nicht minder wertvolles Zeichen der Anerkennung, welche die höchsten Räte des Landes der Nachwissen, liegt in dem Bedürfnisse vor, derselben in dem zu erbaubaren Gräfli-Museum einen würdigen Platz zu verschaffen. Auch ist hier mit Dank zu erwähnen, daß das formelle Wohlgegen des Innern und die Stadt Leipzig nicht nur dem Museum von Anbeginn an einen regelmäßigen jährlichen Beitrag gewährt

Bretterburg zu haben. Hanns erkannte nicht sofort was der Kaiser ihm Sonnenlichtsfestheit bedeutete, sagte er: „Sie fürchten vielleicht, daß es Ihnen so gehen kann, wie der Kaiserin, allein ersten sind Sie keine Kaiserin und zweitens bin ich die beständiger Weiberfrau. Sie können sich in jedem Augenblick zu nichts machen, wenn es wichtig ist, allein ich glaube, es wird nicht wichtig sein. Sie erreichen in Kürzesten nur Triumphe, nur Ovationen. Dabey — auf Wiedersehen!“ Hanns verabschiedet dem Kaiser, im Jahre 1850 nach Sachsenland zu kommen. Der Theatredirector Gebresoss begibt sich nach Wien, um mit der Tänzerin einen Ge-

trat abgeschrägt, traf sie aber nicht im Hause und fuhr daher nach Berlin, wo die Eltern sich gerade aufhielten. Als Gedächtnis ihr angewiesen wurde, ließ sie ihn sagen, doch sie nicht zu Hause sei, worauf der ergründete fälschlich russische Theaterdirektor der Tänzerin antwortete, daß er, Schauspieler eines jungen Englands nicht erwarten habe, da er es Hause, in England Geburt zum Rollen und zur Reitkunst habe. Der Contract kam freilich trocken zu Stande. Als die Eltern aber nach Petersburg kamen, merkte sie sofort, daß man ihr ebenfalls Gnadebringer in den Weg zu legen suchte, bis sie einen Gedächtnis erläuterte, daß bei dem Kaiser befürwortet und ihres Contract brechen zu wollen. Darauf nahmen die Elternen ein Ende, allein die Tänzerin wußte, daß Petersburger nicht Gnadebringer zu empfehlen, obgleich herausragende Freunde, darunter der vor Kurzem verstorben Baron Stiglitz, sie lebhaft begrüßtigten. Nach Moskau, wohin die Eltern sich im Sommer begaben hatten, nahm sie lädt auf und erfuhr, daß sie auf Wunsch ihrer Mutterburger deutschen Freunde, welche mit Baron Stegely in Verbindung standen, Tatang 1851 wieder nach Russland kamen, entwile sie unerwarteten Besuch. Um solchen gebreitete sich ein fröhlicher Oberfl. Türk Golzay, ein älterer riesenartiger Mann, mit einer Trompetenstimme. Im Theater entstimmte dieselbe seine in den ersten Minuten freudigen Freunde zu wilder Begeisterung und Zorn über rührte er den Besuch die Vorzüglich seiner „Festlichkeit“. Die Freunde waren das Lobes voll und die Große Rostschina präs die Tänzerin in Potsch und in Berlin. Sie empfing die Eltern bei sich als Gast, nach der Begeisterung bestellte, „Mademoiselle Catherine“, welche ihrer Herrin auersthetisch war und alle ihre Geheimnisse kannte. Rostschins Freunden schenkte die „Mademoiselle Catherine“ Tanzstunde der Tänzerin, und da fast täglich Studienzettel dieses Künstlers aus Paris ankommt, war an bewußtes freis Wangen. In der Auftrittswoche des Jahres 1851 sprach Rostschin von nichts Anderem als von seinem Eltern und schloß waren die für geplante festlichen Geschehnisse. Am Tage der Abschiedsverstellung kam es an der Kasse ein ehrliches Handgemenge, die Tänzerin wurde eingezögeln und glücklich schlug sie sich, war für 1000-1200 Rubel (damals 10 bis 300 All einen Platz in den ersten Reihen erlassen konnte. Während der Aufführung lärmte und brülle das Publicum freißig, sprang in die Höhe und sang die bekannteren Motive des Balletts. Am Schlüsse wurde von 10 kräftigen Bühnenjägern ein ungeheuerer Kratz und weigere frischen Rammeln um die Bühne getragen. Eine ungemeine Wiederklangswage begleitete die Tänzerin in ihre Wohnung

und nur mit Wache verhinderte das Volk die Katholiken, den Wagen zu tragen. Auf dem Rückweg nahm den Kutscher ich der Redakteur des „Moldauischen Staatsmühl“ Glotzen, in dem Wagen neben der Tänzerin Häßl Gotzige. Gablotz bekannte befürchtete die Tänzerin im Hotel und vor den Fenstern desselben brüllte das Fell „Ahoj“ (Horror) und warf die Witzen in die Höhe — bei den Rufen ein Geisen höchster Begeisterung. Dafür gab Hamm den Bierkrug von Kamillen ihrem Bereichers Preis. Der kleine Katholikus bei der Auktion der Tänzerin. Das Worte habe die Begeisterung aber viele Folgen. Nur nach der Auktion der Edler lange nämlich in Moldau ein Schreiben der Begeisterung an, welches eine Höhe der Begeisterung der Tänzerin ausgeschlagen zu haben schien. Da bisher diese Freude auch nicht auf andere freudige Männer geweckt worden, verlor

lich nach Berg und unter seinem Namen stand geschrieben: „verloste  
Perse“, und eben benennigten Chlopow's: „Ich auf dem Kusch-  
kofe“. Berg konnte später deshalb nicht zum Director des Uni-  
versitätsbibliothek ernannt werden. Chlopow wurde zum Curator des  
Brodauer Legebegift Rathauses berufen und von diesem mit fol-  
genden Worten angewiesen: „Gelltane Dinge erfüllt man sich in  
der Stadt; doch Sie auf dem Kuschkofe des Wagens von Jean  
Eckart schreien haben, als berliche nach der Aufführung heimzugehen.  
Da wollte das von Ihnen nicht erhalten.“ — „Ist das etwas  
Außergewöhnliches?“ antwortete Chlopow. „Ein Ereignis, Spe-  
zialist nicht auf den Kuschköden von den Damen benötigten Wagen?“  
— „So seien Sie alle auf dem Hede!“ entweder im Rahmen.  
— „Ja, ja!“ — „Rehmen Sie Ihren Weibard.“ So ging die  
Eröffnung der Brodauer Universität, die „Westfälische Zeitung“, in die  
Hände Dr. Roff's und dann Haußow's über.

— Im südlichen Frankreich und der Schweiz wurde am Donnerstag Abend ein kurzes Erdbeben verspürt.

— Die Buchhandlung von Lemerrier in Paris beschäftigt eine „National-Ausgabe“ von Victor Hugo's Werken herauszugeben. Dieselbe soll in 200 Lieferungen à 6 Francs erscheinen, also die Kleinigkeit von 1200 Francs kosten. Die Herstellungskosten des Werkes, zu dem eine neue, höchst charakteristische Schrift geschnitten werden und dessen Illustrationen in Ruyerdrauk ausgeführt werden, sind auf etwa 2,500,000 Francs veranschlagt. Zur Beschaffung des Kapitals hat Herr Lemerrier eine Aktiengesellschaft gegründet. Und das nennt man in Frankreich eine „National-Ausgabe“? O welche Unschwierigkeit!

— Von besonderem Interesse für Zeitungsschreiber, aber nicht minder auch für Zeitungsliebhaber ist das Seeben in London erschienenes Buch Antonio Gallenga's: *Bruchstücke aus meinem zweiten Leben (Episodes of my second life)*. (London, Chapman & Hall). Gallenga's zweites Leben war sein Aufenthalt in England, wobin er nach der Verbanung aus seinem italienischen Vaterlande floh. Dort wurde er einer der Hauptziele der „Times“; er schrieb als Redakteur und als Specialberichterstatter des Weltblattes Artikel, die sich zunächst durch eine blendende Gewandtheit der Sprache und dann durch die fahmopolitische Weite des Gesichtsfeldes auszeichneten, welcher der in selbigen Beschäftigkeit der Engländer fremd war. Mit italienischer Beweglichkeit fand er sich in allen Särgen parecht, schrieb heute über die orientalische Frage, morgen über die Armerorganisation, alles mit derselben durchschlagenden Erfolge. Seine militärischen Aufsätze waren in Italienkreisen so angesehen, daß sein berühmter Chefredakteur Delano oft ins Lächeln lachte, wenn ihm höhere Offiziere andeuteten, daß dieselben nur von einer solchen Autorität wie Sir John Burgoyne verfertigt seien. Es war augsp und allein Gallenga's Verdienst, schreibt der Korrespondent der „Königlichen Zeitung“, daß während des deutsch-französischen Krieges die „Times“ nie-mals an dem Genie Wolste's verzweifelte, sondern stets ihren Ruf so zu lagern auf Deutschlands Endtag verplätzte. „Ost“, schreibt Gallenga, „dam der gute Chefredakteur spät Abends bläß vor Verzerrung zu mir und bat mich, nicht zu voreilig zu siegesgünstig zu sein; er habe diesen und jenen Fachmann gesprochen, die ihm versichert, daß die Ereignisse bald und augen sichtlich und das Ansehen der „Times“ zerstören würden. Als darauf sich Paris ergab und Wolste und ich triumphierten, schmückte mein guter Delano auf und schrieb mir einen Glückwunschkirsel, wenin er mir sagte, wie froh er sei, mir vertraut zu haben u. s. w. Ich besaß den Brief noch und schlägt ihn höher, als einen Rothen oder Schwarzen Adlerorden, den Bißmarck mit verdient hätte.“ Gallenga's Blütezeit fiel in die Chefredaktionperiode eben jenes guten Delano, welchem die „Times“ ihre Weltstellung zum Theil verdonnte. Unter Delano's kurzfristigem Nachfolger Chenevay ward er auf Wartegeld mit gelegentlichen Aufträgen ins Ausland gefehlt. Trotz seiner Meisterschaft im Englischen fühlte er sich doch in England niemals ganz heimisch, denn „es war stets voll von Klagen, die ich dem Donce entstiehe, über das Salz, nach dem das Brod anderer Leute schmeckt, und über die Mühseligkeit, anderer Leute Treppen auf- und abzusteigen.“

— Eine vergessene, aber interessante Sammlung von Siegzeichen ist höchstens aus den Genossen von Apels-Hofe wieder an das Tageslicht befördert worden, als nach dem Tode des jüngst verstorbenen Herzogs von Wellington das Innere seines Stabshauses in London einer gewissen Besitzergreifung unterzogen wurde. Man fand die Wände mit geschnittenen Hahnentäubchen, welche Napoleon I., als er 1815 zu Felde zog, hatte ansetzen lassen, um nach seiner siegreichen Rückkehr jedem Departement von Frankreich einen davon zu verschenken. König Ludwig XVIII. hatte sie, da sie für ihren Zweck keine Verwendung finden konnten, dem Herzog Achille überließ.

— Auf einem Felde unweit Alresford in der Nachbarschaft von Colchester ist eine römische Villa nebst zahlreichen Nebenräumen der römischen Periode entdeckt worden. Unter letzteren befindet sich mehrere Theile eines Mosaikbodens, Münzen, Utensilien, Räucherstäbe verschiedener Art, Ueberreste von Rothorn und Ochsen, sowie hellgrauer und schwarze irische Gefäße in grohen Quantitäten. Die Grabungen, welche diese Alterthümer zu Tage förderten, werden fortgesetzt.

= St. Petersburg, 26. November. Über das  
Testament des Barons Stieglitz liegen folgende auf-  
laubwürdiger Quelle stimmende Mitteilungen vor. Das  
Testament ist im Mai d. J. abgefasst worden; als Zeugen  
angestellt bei der Abschaffung desselben: der Geßilfe des Finanz-  
ministers, Nikolajew, der Director der Reichsbank, Breslau,  
und der Director des Departements für Handel und Industrie,  
Breslau. Zu Testamentsvollstreckern sind der Reichs-  
secretair Polowzen, die Herren Österreich und Rostadt und  
der vereidigte Anwalt Vogt ernannt. Alles immobile Ver-  
mögen, darunter alle Fabriken und Gewerbe-Etablissemens,  
ist der Baron der Gallin des Reichssecretair Polowzen  
vermacht. Alle Wertpapiere, die sich gegenwärtig vorhanden  
sind, fassen im Betrage von 10 Millionen Rubel, sollen an  
den Reichssecretair Polowzen. Von den Verwandten des  
Barons haben folgende bedeutendere Summen erhalten:  
Frau Emilie Harder - Potschors 7,300,000 Rubel, die  
Frau Baronin Natalie Uerck 4,200,000 Rubel, die Fürstin  
Anna Olonenski, geborene Polowzen, 1,100,000 Rubel, die  
weile Tochter der Frau Polowzen, die Gräfin Rabekka  
Bobrinski, 1,100,000 Rubel. A. A. Harder 2,000,000 Rubel,  
Adolphus Harder 1,000,000 Rub. Man hatte ursprünglich veran-  
schlagt, daß dem Fideic 15 Millionen Rubel zufallen würden;  
dies ergab sich, das derseit nur 1,952,000 Rubel Erbschafts-  
nien erhielt, obwohl man bei dem Übergang der Leibhaft-  
schaft zu entfernte Verwandte das höchste Steuerwelt (9 Prozent)  
in Berechnung brachte. Dies findet in dem Umstände seine  
Erklärung, daß Baron Stieglitz schon bei Lebzeiten keine  
Capitalien aus seine Erden übertrug. Die Erben des Baron  
Stieglitz haben zum Besten der neuen St. Petersburgs  
15,000 Rubel gespendet, mit deren Vertheilung der Stadt-  
kämptmann betraut ward. Dessen sind gegen 5000 Unter-  
stützungsfälle zugegangen. Hat die ganze Summe in bereit  
in Raten von 1 bis 5 Rubel verteilt worden; der kleine Rest  
wird zur Vertheilung an Urme aufbewahrt, die von einem  
ganz besonderem Unglücksfall befreinigt werden.

— Auf Philadelphia wird ein Fall von Kannibalismus gemeldet. Drei Mitglieder der Mannschaft eines bei Lewes, in Delaware, stationierten Wooffenboots verschliefen ihr Boot und treiben in einem Raden in das Meer hinaus. Nach einigen Tagen der größten Leidtragungen offen gesteht der Männer Theile der Freiheit ihres Gefährten, der seinen Verletzen zugelenkt war. Die drei Männer wurden später von einem vorbeifahrenden Schiffe aufgenommen.

— Von der Einrichtung einer deutschen Factorei an der Westküste Afrikas entwirft ein Berichterstatter der „Kölnischen Zeitung“, welcher die Westküste besucht, und zwar speziell von der Faktion in Monrovia in Liberia, folgendes Bild:

Das alte koloniale Zeitalter ist ausgestorben, es liegt nun in das neugebüte „Stiere“, eine Art von gigantischen Löwen, in dem zum Engel wie zum Großvater so gleich alles zu finden ist, was von civilisirter wie von uncivilisirten Scharen verlangt werden mag. Unter dem Vorstand befinden, über die beiden Bevölkerungen, die hier bestehen, können Handlanger keinem leichtlich sich an diesen Löwen das mit Schwertern, Schilden, Lanz, Stäben, den Bibern des Rabens und Bärenfuchses, einer gewaltigen Ferse zum Verhören der aufkommenen Schiff und ihrer Signale sowie vielen andern europäischen Dingen aufgerollten Arbeitszimmer des Prinzen sind, in diesem Zelle alle das Arbeitszimmer des Herrn Gottlieb Schmidt, Hauptagent (Chief-Agent) einer der großen europäischen Firmen zu sein, bedeutet in diesem Lande nichts als Würster zu sein; der Hauptagent verfügt über ein zahlreiches Korolat von europäischen, mitschöpferischen und schwarzen Beamten und hat auch, da er Provinz befreit, Gewalt, sich durch Fleiß und Umstift ein Vermögen zu erwerben. Reicht und Weitläufig sind aber auch bei dieser Stellung durchaus reizendlich, denn seine Nachbarn sind so mannigfaltig, daß er eigentlich von Beruf nicht das Kaufmann, sondern auch Arbeiter, German, Bankarist, Chemiker, Diplomat und mehr Gott weiß noch noch oft sein möchte. An dieser Stelle ist dies nach gleich bewertet, doch das vornehmste Geschäft in Westafrika, das ein Umfang sein anderes gleichkommt, in dem Thile, mit dem Wahnsinn der betrüffenden Postagentur (Monrovia, Lammer und Gabon) als Mittelpunkten, geprägt.

Sehen wir uns den Inhalt des über erwähnten Bieres (neben und über dem sich große Bierlager befinden) etwas näher an, so finden wir, wenn auch bei weitem nicht ausreichend, so doch zweifellos deutliche Industrie-Erzeugnisse, so z. B. in großer Körnlichkeit wasserhaltige, nicht hefendes Seinen, aber beim Trinken den Raum leichter hielenden Raum (Hamburger Bierfest), frischer mittelwärtiges Hamburger Bier zu 1 % die Sölche, welches von den „einfachen“ Bierkesseln sehr geliebt und dem breitern gar nicht bekannten englischen Bier durchaus vergleichbar ist. Steinblöcke gewichtete von fünf bis sechs Pfund erinnern an die Krüge des ersten Napoleon, aber der Kubistensessel beweist, daß sie moderner und qualitativ nobler sind. Das dazu gehörige Pulte wird in kleinen pastellfarbigen Töpfchen (des logoromanen Stils) von je zwei Pfundgewicht verpackt und nach wohl sehr umständlicher Natur sein, angesichts nicht man die Tasse dasselbe mit den unverkennbaren Eigentümlichkeiten verfehlten und sogar öffnen. Heringe, Knödel, Schäfchen, Torte, Weiß, Weißgerste, Blattfleisch, eiscreme und mitsamtigem Kestel, Kommen und sogar Webepuppen hängen von der Decke herunter, während in großen Tüllern wichtigerweise Blätterholz — eine wirklich leise gute Kenntnis-Sorte, so da die Schauwand wenigstens in dieser Beziehung keiner sind — des Einzelverkaufs in kleinen Bücheln hängt und in den Schächtern an den Wänden hantierter Rattan, dante Lederstücke und andere Manufakturwaren aufgehängt sind. Von diesen Baumwollwaren kommen die meisten aus England, noch die deutschen Fabrikanten zwar besserer Preisen, aber nicht ebenso billig liefern. Der deutsche Fabrikant zeigt leider noch immer zu wenig Bekleidung über die Kleineart jedoch einzelne Abweichungen. Nach Australien bestimmtweile sollte er im Fleisch und Geogen nur ganz solide Ware liefern mit entsprechenden Preisen, nach Weißholz aber vor allem billig und äußerlich höchst anscheinende Ware, möge derselbe auch im Preisreis der deutlich größte Schwund sein. Die Regel ist höchst eigenartig in seinem Verhalten, doch zu bestimmten billigen Preise zu fordern, betrifft die Geschäftssinn der Gewebe sieht er um ehesten noch auf dästische Appretur. Seine Gasse wird zwar in Monrovia in Nachahmungslinien verlaufen, weil dästiges indeslausische man europäisch Bieren gegen Landesprodukte. Unter leichten Widerstand das aus dem Innern in kleinen Mengen herabgebrachte und zu Monrovia in große Fächer verpackte Salmit und die mandelgroßen, in Süß-Verpackung und in Hochberg oder Dose zur Aufbewahrung und Selbstzehrung bewaupten Fabrikatze die Hauptrolle; im Vergleich zu denen sind alle übrigen Ausführungen bloss von geringer Bedeutung. Der berühmte und vielleicht großtechnisch gebrauchte Bierkrug-Aufsteller steht doch noch hinter Rauchschiff zurück, obwohl auch dieses in verhältnismäßig kleinen Mengen verschifft wird. Die Ausfuhr von Antholz, Jagow, Karawrost und Andere ist noch unbedeutender, und Eilenstein wird von den Kaufleuten auch wegen eines gewissen Stolzes, einer Freude an diesem besonderen Artikel, als wegen des Ver-triebserfolgs gehandelt.

Die Überlauer schildert derselbe Berichterstatter charakteristisch:  
Die Überlauer im engsten Sinne, unter denen ich die aus Amerika gekommenen „civilisierten“ Reiger verstehe, sind ganzheitlich eine kleine Schattierung dunkler als brauner Javalaffer, einige sind auch heller und zwar wiederum viel dunkler, eben in ähnlicher Weise graubraun wie die Holz- oder Holz-Reiger von Senegambia. Auf der Straße bestreift sich diese civilisierte Bevölkerung europäischer Formen in gelegentlicher europäischer Kleidung, z. B. etwa ähnlicher Kleidung, wie sie im Süden der Vereinigten Staaten üblich ist. Dirigenzen Herren, die durch Lang oder Wohlstand herausragen, sieht man kaum anders als in Tüllen, überzeugt Mod. neuer Weise, schwergoldener Uniform und unablässiger Mütze. Auch sind sie, wenn man sich ein wenig voran gewöhnt hat, in jischer Kleidung durchaus keine Karikatur, mehrher die Gewänder und Mützen, ja harten Kettenschleinen. Straßen, weinen Straßenhunde

und kostbaren, leichtgewogenen Schalen viel weniger vortheilhaft erscheinen. Nehmet man dann den kleinen günstlichen Mangel an Brühe und den innerhalb der eigenen Qualität nicht kleinen Gewinn in dem Thonpfeifen, so wird man geföhrt müssen, doch die edlen Überläuferwaren des Auslandes nicht gerade als Reicher ausreichend erscheinen können. Nun besteht aber der größte Theil der Chinawares Überlast nicht aus civilisirten Amerikanischen Porzänen, sondern aus Gingkovasen, die auch dann, wenn sie in die Stadt kommen, ihre gewohnte Trost (nämlich die Männer ein Hut, ein Halstuch und ein jadearbeitiges Band, für die Weiber bloß ein Halsputz) beibehalten. Es ist zwar einmal beobachtet worden, daß Porzäne sehr bequemlich als unentbehrliche Kleidungsstücke durch Tibet vorkommen, doch haben sich die Bergbewohner niedriger erwiesen als der gute Willer. Selbst unter der zum Kiu-Stamm gehörigen Diversität der besten Pässe in Kantonen ist ich, obwohl das braunwürkige Band zur Zeit gar häufig nicht, ihnen Mann mit Hut und ohne Hut, kein Mädchen mit außerordentlicher Bekleidung, als einem Gehörigen.

— Einer Nachweisung der indischen Regierung folge wurden im Jahre 1883 in Indien 22,905 Personen durch wilde Thiere und Schlangen getötet, gegen 22,125 Personen im Jahre 1882. Von diesen Todesfällen entfallen 20,067 auf Schlangenbisse, 385 Personen fielen Tieren zum Opfer, 257 Wölfen und 217 Leoparden. An Rindviech wurden 17,478 Stück umgebracht, d. i. 771 Stück mehr als in 1882. Es ist auffallend, daß während die Mehrzahl der menschlichen Todesfälle Schlangenbissen zugewiesen ist, nur 1644 Stück Rindviech auf dieselbe Weise umgekommen sind. Besonders hervorzuheben der Todesfälle ereigneten sich in Bengalen und in den nordwestlichen Provinzen. Im Laufe des Jahres wurden 19,890 wilde Thiere getötet, was eine Verankündigung von über 15,000 Pfstl. an Belohnungen erforderte.

## Litteratur

Die von Reles. Ein Roman aus Silesien's Vergangenheit von Theodor Hermann vonthenius. Brüder, Söhne und Nichten — Bestenhein (heiligein dementsprechender Name) gehört zu jenen schönen Schriftsteller, die weit über ihre enzwe Heimat, Ost-, Süd- und Nordland, hinaus sich lebhafte Kenntnis bei dem gebildeten Publikum erworben haben. Wir nennen von diesen: Julius Echter, Karl Schreyer und Johanna Contadi, deren Namen nicht zur Wissen des Volkes und der Künste, sondern auch im deutschen Lande geringe Ruhm haben. Soñt und wenig unter diesen freien Schriftsteller jedoch daß ausgedehntestes Talent fürt den Roman ist, welches, in nachzüglicher Produktion zur Rechte gelangt, die höchste Qualität zeigt. Das vorliegende Werk beschreibt aus historischer Begebenheit ein Bild herau, welches mit allenhanden Farben dasalte, sich auch in der Geschichte ganzer Völker stets beweisende Wort: „Heimath kommt vor dem Hall“ illustriert. Spannungsreicher Ablauf, geschickte die Verhältnisse darstelnder Kunst, gepaart mit vollkommener Sitten- und geistiger Freiheit, gewährt die unzählbare Anzahl des 16. Jahrhunderts und die Menschen den Erleb eines Geistes, doch wenn eine Imaginativen Welt mit einem unbekannten und in Worte verbaute, welche in einem Saufe entwirkt werden, sie selbst aber führen sich anständig, jede Wonne, die ihnen lediglich entgegenkommt, zu plündern und dann schließlich auf den Weg zu werken. Von Burg zu Burg reagiert sie in Spur und Lustbarkeit, ein ewiger Illuminierpunkt der Feierlichkeit ihrer Tage. Taylor zum Erstaunen bezeichnet die Werktumppa, dort eine Welt in die Schranken herordnet und frig und jagdete, sobald sie den Zweite ins Amt ihres wollten. Während nun die meisten dieser Geschichter von dem Verfasser mehr gruseligweise gezeichnet sind, hebt sich die Familie Reles. „Die von Reles“, so ihren eingetragenen Wiedern gleichsam voran. Nur finden darunter den alten Jäger, der im Großen und Ganzen ein ehriges Kind seiner Zeit mit ihrer Drehbank von Leidenschaft, doch nicht Pflichtigkeit als die meisten seiner Standesgenossen gegen auf seinem Amt als Gütekraft von Dorpat mit voller Hingabe verriet. Aerner dessen Sohn, weichen eine hässig widerstrebende „Reitknein“ vor den Zuständen seiner Brüderin nicht und der auch um so weniger davon gefallen haben, als von seinem Bruder mit dem künftigen durchs Treibens außerstande gemacht wird, aber doch nicht gescheitert genug ist, um noch irgendwie Widerstand zu einer nachdrücklichen Forderung zu entziehen. Denn

zweckmäßigerweise über ganz viele verschiedene und gegenseitig vollständig verhandelnde Stadt Kommissionen bearbeitet werden, so ist der gegenwärtig und vorliegende Vorschlag ein durchaus neuer. Auch geschieht, dass in jeder Beziehung die Verordnung einer "standard work", eines ausdrucksstarken Berufs, verbunden wird, doch noch im Sinne mit Form gleichheit, jedoch die Art und Weise, der Ausübung, im Rahmen

meisterhaft durch die Art und Weiseheit der Darstellung im heben und edelsten Stile, wie man es auch von Hommels' „Kleinos“ behaupten kann, popular ist, wie sehr auch sonst das Werk und nicht ohne Grund in Wohlachtung gern genommen ist. Von der Selbstsichtung des Verfassers, dem auch der Gegenstand und dessen vorlaudige Behandlung liegt, liegt ein beredtes und schönes Beispiel der Wahrheit auf, daß er überall da, wo er sich nicht mehr bei dem einfachen Beschreiber, welche die Runde Kompij durch die neuen Ausgrabungen in den letzten zehn Jahren, die ein erstaunliches Material zu Tage gefördert haben, gewonnen hat, für ganz competent hält, bereitwillig zurücktreten will und eine jüngere Kritik, den Herrn Dr. August Mann, „den man nach Oberried's eigenem Ausdruck, wohl ohne Widerstand zu haben, als den besten Roman Kompijs, wenigstens unter den Deutschen, bezeichnen kann“, hingezogen hat. Es ist dies eine Selbstverklärung, die Oberried ebenso als Gelehrten wie als Schriftsteller aufzuführen. Obwohl auf Einzelheiten hier nicht eingehen zu können, wollen wir nur noch hier aufführen, daß Oberried einen Theil des antiquarischen und den quellenkundlichen Abschnitts sich vorbehoben habe, während Mann den topographischen und baugeschichtlichen Theil bearbeitet hat. Nicht unerlässlich dienten wir, zu erkennen, daß der Druck im Bunde ganz Selingens des jüngsten Werkes des Verlegers gewesen ist, der sein Opfer gebracht hat, damit es in topographischer wie illustrativer Beziehung vortrefflich bestehe.

Sehen S., noch zu früher Zeit vor dem Weltkriegsbeginn, ein in Bielefeld's altem "Illustrirtes Reichsmarken-Album" in neuerer (9.) Auflage erschien (Leipzig, Verlag von Gustav Schäffer), eine Augenweide schon in seiner äußeren Erziehung, seinem Gehalte auch ein bis auf das Moment fortwährendes Sonnen- und Nachdruckswert von erstaunlicher Dauerfähigkeit und Vollständigkeit. Nicht weniger als 40 Vorstriche, 84 Wappen und über 1000 Waffen- und Wappenschilder-Abbildungen piercen das Buch, das, wie bekannt, dadurch eine besondere Anerkennung erhalten hat, daß sein Verleger der General-Postmeister des Deutschen Reichs, Dr. Großherzog Stephan von Oldenburg, die Bewilligung empfing. Rächtisch freut sich für den Werth des Werkes, daß es bis jetzt ca. 82,000 Exemplare (und zwar mislichen Abschriften) vertrieben worden ist. Dem angehenden Sammler, wie dem vollendeten Philatelisten bietet es durch seine getreue Abbildung und durch Verstärkung der neuzeitlichen Emisionen etwas durchaus Vollkommenes. Ein "Justus" von Abbildungen ist höchstens vermöglich, um dem Album nicht den Charakter eines die Augen bewirrenden Höllebades zu geben. Die beigelegten Stroh-Verbreiterungen und die grausigen leeren Seiten für Reihenhefte, resp. Doubletten sind sehr preisgünstig, und so sei denn auch in seiner neuen Gestalt das Werk, das ja abgesehen von der Verhinderung des Reichsmarkenamlaufes, indirekt auch ein Fördermittel für Geographie, Geschichte, Silberfunde, Heraldik,

**Dr. G. Götinger's Reallexikon der deutschen Alterthümer.**  
Legitimitäts-Rechtschlagbuch der deutschen Cultus-  
geschichte. II. vollständig umgearbeitete und illustrierte  
Auflage, 24 Hefte à 80 Bl. Preisg. Wallmar Urban. Das  
vorrechte Werk liegt in seiner neuen Gestalt von wieder voll-  
ständig vor. Wenn schon die erste Ausgabe von allen Seiten, von  
den Schriftgelehrten, von der Hoch- und Logopreß, &c. warm emp-  
pfohlen wurde, so gilt das Lob in noch größerem Maße von der  
neuen Ausgabe. Die Verfasser haben eine gründliche und umfassende  
Umarbeitung, sowie eine ausgiebige Erweiterung vorgenommen. Auf  
den 50 Bogen der alten sind 74 Bogen der neuen Ausgabe geworfen,  
welche höchstens um  $\frac{1}{4}$  des Preises billiger ist. Die zahlreichen und  
jauber unterzürchteten Illustrationen haben ein neuer Anziehungspunkt  
des Werkes und tragen zum leichten Verständniss in sehr  
eindrücklicher Weise bei. Die absoletlich geordneten Artikel, welche  
sich über die ganze deutsche Cultusgeschichte verteilen, geben ihre  
Wahrheit in frische und angenehm geschriebener Weise, ohne auch zur  
verbliebenden durchaus wissenschaftlichen Grundlage vernachlässigt zu  
lassen. Das Werk ist für alle, welche sich für die deutsche Ge-  
schichte interessieren und — sei es im Unterricht oder für Privatarbeiten —  
verlässlicher Kenntniss und Darstellungen über die neuzeitlichen  
Schriftkunste bedürfen, von höchster Wichtigkeit, wovon auch  
in höchster auf das beworkende Weisheitsfeste hingewiesen  
ist. Das Werk kann vollständig oder in eingeladen Heften à 80 Ar-  
beitsgeld werden.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 339.

Donnerstag den 4. December 1884.

78. Jahrgang.

## Ein feiner Zobelpelz

für Herrn, wenig getragen, preiswert zu verkaufen im Kürschner-Geschäft des Herrn Plungel, Reichstraße Nr. 31.

## Möbel-Concurs-Masse.

Die Georg Behrens'sche Concurs-Masse, bestehend aus: neuen Möbeln, Spiegeln und Vorratswaren, dazwischen noch Kleider- u. Schreibwaren, Bettwaren, Sofas, Säulen mit Dauerkissen, Stühle, Polsterstühle mit und ohne Marmorplatte, sowie von seiten der Reichstraße 39 im Gewölbe zu Tiefenreichen im Einzelnen oder zusammen gegen Vorzugszahlung verkaufen werden.

## Hochfeine Glacé-Handschuhe,

Waschleder, Schläppen,

Regenmäntel, alle mit Eisenbeinriß,

Bosenträger,

reineidige Halslätzchen,

wegen Größe eines leichten Dienst-Gehalts, großherzig englisch, s. auch Fabrikat.

Alles um die Hälfte des Wertes.

Preis 10.—12.—2.—7.—10.—

bei C. Th. Lenk, Reich 44/45,

Große-Affert, Gutsdorf.

Reichstr. 29, I. Reichstr. 29, I.

## Winter-Ueberzieher

um mit meinem Tagess- oder vollständig zu

reisen, besteht aus leichten

Reichen-Diagonal-Pelzen, I. Qualität,

mit Goldfutter, 43.—45.—

sehr gut, Diagonal, II. Qualität, 19.50.—

hochgelegenes Galon: Pelzstof, grün und

rot, mit Goldfutter, 37.50.—

Bei diesen Preisen spart jeder Käufer mehr

als 25%, da bei mir keine sonst üblichen

Ueberzieher berechnet werden.

## Th. Guttmann

Herrren- u. Knaben-Garderobe-Akkord,

Reichstraße Nr. 25, I.

## Neue und getragene Winterüberzieher,

Jugend, Kind, Röcke, Hosen, Handschuhe,

Kleider, gold, Perlen- und Samtwaren,

Golds. u. Silberkleider, Bettwaren, Hand-

laken, Robert Mössner, Schule 1, Hof II.

## Neue und getragene Winterüberzieher,

die Herren- u. Damengarderobe, sowie

Goldsachen u. verkauf zu billig. Preisen

E. Reinhard, Reich 3, III.

## Neue und getragene Winterüberzieher,

komplett Anzüge, Rosen, Jaquett,

Knaben-Anzüge,

Siechen und Strümpfen

in guter, wasserfesten Ware,

Regenmäntel, Röcke u.,

Wollmäntel 25%, Gutsdorff.

M. Biesenthal, Windmühlen-

straße 8, I.

## Winterüberzieher,

Franz, Kommandant, Kleider und

Wollmäntel, Woll- u. Goldfutter, 10.—12.—

14.—16.—18.—20.—22.—24.—26.—28.—

30.—32.—34.—36.—38.—40.—42.—44.—

46.—48.—50.—52.—54.—56.—58.—60.—

62.—64.—66.—68.—70.—72.—74.—76.—

78.—80.—82.—84.—86.—88.—90.—92.—

94.—96.—98.—100.—102.—104.—106.—

108.—110.—112.—114.—116.—118.—

120.—122.—124.—126.—128.—130.—

132.—134.—136.—138.—140.—142.—

144.—146.—148.—150.—152.—154.—

156.—158.—160.—162.—164.—166.—

168.—170.—172.—174.—176.—178.—

180.—182.—184.—186.—188.—190.—

192.—194.—196.—198.—199.—200.—

202.—204.—206.—208.—210.—212.—

214.—216.—218.—220.—222.—224.—

226.—228.—230.—232.—234.—236.—

238.—240.—242.—244.—246.—248.—

250.—252.—254.—256.—258.—260.—

262.—264.—266.—268.—270.—272.—

274.—276.—278.—280.—282.—284.—

286.—288.—290.—292.—294.—296.—

298.—300.—302.—304.—306.—308.—

308.—310.—312.—314.—316.—318.—

318.—320.—322.—324.—326.—328.—

330.—332.—334.—336.—338.—340.—

342.—344.—346.—348.—350.—352.—

354.—356.—358.—360.—362.—364.—

366.—368.—370.—372.—374.—376.—

378.—380.—382.—384.—386.—388.—

390.—392.—394.—396.—398.—400.—

402.—404.—406.—408.—410.—412.—

414.—416.—418.—420.—422.—424.—

426.—428.—430.—432.—434.—436.—

438.—440.—442.—444.—446.—448.—

450.—452.—454.—456.—458.—460.—

462.—464.—466.—468.—470.—472.—

474.—476.—478.—480.—482.—484.—

486.—488.—490.—492.—494.—496.—

498.—500.—502.—504.—506.—508.—

508.—510.—512.—514.—516.—518.—

518.—520.—522.—524.—526.—528.—

530.—532.—534.—536.—538.—540.—

542.—544.—546.—548.—550.—552.—

554.—556.—558.—560.—562.—564.—

566.—568.—570.—572.—574.—576.—

578.—580.—582.—584.—586.—588.—

590.—592.—594.—596.—598.—599.—

600.—602.—604.—606.—608.—610.—

612.—614.—616.—618.—620.—622.—

624.—626.—628.—630.—632.—634.—

636.—638.—640.—642.—644.—646.—

650.—652.—654.—656.—658.—660.—

662.—664.—666.—668.—670.—672.—

674.—676.—678.—680.—682.—684.—

686.—688.—690.—692.—694.—696.—

698.—700.—702.—704.—706.—708.—

708.—710.—712.—714.—716.—718.—

720.—722.—724.—726.—728.—730.—

732.—734.—736.—738.—740.—742.—

744.—746.—748.—750.—752.—754.—

756.—758.—760.—762.—764.—766.—

768.—770.—772.—774.—776.—778.—

780.—782.—784.—786.—788.—790.—

792.—794.—796.—798.—799.—800.—

802.—804.—806.—808.—810.—812.—

814.—816.—818.—820.—822.—824.—

830.—832.—834.—836.—838.—840.—

842.—844.—846.—848.—850.—852.—

854.—856.—858.—860.—862.—864.—

866.—868.—870.—872.—874.—876.—

878.—880.—882.—884.—886.—888.—

890.—892.—894.—896.—898.—900.—

902.—904.—906.—908.—910.—912.—

914.—916.—918.—920.—922.—924.—

926.—928.—930.—932.—934.—936.—

938.—940.—942.—944.—946.—948.—

950.—952.—954.—956.—958.—960.—

962.—964.—966.—968.—970.—972.—

974.—976.—978.—980.—982.—984.—

986.—988.—990.—992.—994.—996.—

998.—1000.—1002.—1004.—1006.—

1008.—1010.—1012.—1014.—1016.—

1020.—1022.—1024.—1026.—1028.—

1030.—1032.—1034.—1036.—1038.—

1040.—1042.—1044.—1046.—1048.—

1050.—1052.—1054.—1056.—1058.—

1060.—1062.—1064.—1066.—1068.—

1070.—1072.—1074.—1076.—1078.—

1080.—1082.—1084.—1086.—

**Ein tüchtiger Reisender,**  
der die Schmiedefabrikat des Röhrgerthe  
Sohne, der Provinz Sachsen, Thüringen,  
der Mark x. genau kennt und bereits mit  
Erfolg damit hat, wird von einem älteren  
wirken Mannschaftswaren - Exporteur  
zum duldigen Antrag gebracht. Offerten, wo-  
möglich mit Photographie, in der Zill. d. W.  
Universitätsstr. 21, sub O. P. H. 9 übergeben.

**Ein Stadtreisender**  
von empfehlenden Kräften wird gel. d. W.  
Exp. d. „Dresdner Zeitung“, Dresdner 26/25.

**Die Manufaktur eines Geschäftes habe**

zu. Jerner Kommission für Reise, Güter, **Güter und Dienste.**

M. L. O. postlagernd Leipzig.

Zwei größere Buchstaben auf dem Baude-  
schule zum Schönen Namen eines gewandten,  
eheren Arbeitens geschrieben und mit  
seiner Handchrift verlesen.

**Correspondenten.**

Offerten mit Grünholzfabrikat und Kä-  
sche der Geschäftsfabrikat erbeten unter  
C. S. postlagernd Waldheim (Sachsen).

**Gewandter Verkäufer**  
für Spielwaren sofort  
bei gutem Saloix gesucht.

**Gef. Offerten X. 335**

an die Exped. d. W.

Zum 1. Januar 85, auch später, wird ein  
schneller und wichtiger Verkäufer für ein  
**Drogen-, Farben- u. Produktengeschäft**  
gesucht. Derselbe soll nicht allein im Detail,  
sondern auch mit der anständigen Buchhalt-  
ungsgabe des Geschäftes. Siebzehn kommt und  
gut. — Offerten und Referenzen müssen die  
herren **Hausenstein & Vogler** in  
Halle a/Saale zu Schreibförderung  
entgegen unter Blatt G. L. 784.

Angestellter Commiss. Weiß, über Mann-  
schaften detail sofort gesucht. Auslanden,  
Berlin „Wiesen“ umgeholt.

**Der Kaufmann und Reise wird unter**  
Verkäufer der Cestos und Eisen-  
warenhandlung bald gesucht. Bedingungen  
gute Kenntnis, militärischer, angenehme  
Verbindlichkeit. Offerten unter V. H. 20  
an die Exped. d. W. erbeten.

In einem kleinen Waschsalon-Manns-Empfe-  
Gebäude ist der sofort eine Säule für Tafel zu  
bekleben. Bewerber mit besten Empfehl. u. guter  
Handelskunde unter Blatt P. 8 95/100 gesucht  
in der Exped. d. W. erbeten.

**Ein junger Mann wird als Kontorist**  
zum Studium gesucht. Off. sub D. S. 1211a  
**Hausenstein & Vogler,**  
Halle, erbeten.

**Eine Schuhfabrik**  
sucht einen jungen Mann, der mit den  
Comptoir-Arbeiten vertraut und im  
Stadt. d. Neueren Geschäftsstellen zu Wer-  
ken. Jerner Offerten unter „1885“ mit-  
schickt die Ausland-Expedition von  
**Hausenstein & Vogler** in  
Halle, Sachsen.

**Ein j. Buchhandlungsbefilse**  
sucht in seinem Verlagsgeschäft ab  
Neujahr vorläufig anfängliche Ech-  
tung des guten Gesch.

Richt. Horn, Döbeln,  
Dresden.

Für mein Porzellan-Kompart in Brau-  
scheide sucht einen tüchtigen und fröhlichen  
Schiffchen. Mit der Branche Beratung er-  
halten den Vorzug. Offerten mit Kenntnis  
und Geschäftserfahrung und J. D. 1866 in  
richten an **Hausenstein & Vogler**  
in Halle, Sachsen.

Gesucht nach einem Porzellan-Geschäft-  
schiffchen wie zum lobenden Bericht vor-  
währt auf einige Monate gesucht. Die. unter  
L. H. 66 in die Expedition dieses Blattes.

Der Expeditor einer Geschäftsfabrik und  
für das Internationale besteht (Kunst-  
waren- und Porzellanwaren) mit ein  
vollständiger, unverlässlicher Mann gesucht.

Kennzeichnung mit Angabe des bisherigen  
Wirkungsgebietes und Schreibförderung unter  
A. T. Z. in die Expedition dieses Blattes  
erbeten.

Gesucht nach einem jungen Geschäfts-  
schiffchen wie zum lobenden Bericht vor-  
währt auf einige Monate gesucht. Die. unter  
L. H. 66 in die Expedition dieses Blattes.

Der Expeditor einer Geschäftsfabrik und  
für das Internationale besteht (Kunst-  
waren- und Porzellanwaren) mit ein  
vollständiger, unverlässlicher Mann gesucht.

Kennzeichnung mit Angabe des bisherigen  
Wirkungsgebietes und Schreibförderung unter  
A. T. Z. in die Expedition dieses Blattes  
erbeten.

**Gef. Fabrik-Director**  
gesucht!

Für die handelsmäßige Leitung  
einer größeren Fabrik bei Berlin wird  
ein tüchtiger, umfassender  
Director gesucht, der auch mit der  
Organisation des Fabrikationsver-  
trags und ähnlichen Stellungen —  
insbesondere in der Leipziger überbaug-  
tug-Branche — mit Erfolg vor-  
gehen hat.

Die folgenden Bewerbungen, die mit  
besten Referenzen begleitet sind, können  
auf Berücksichtigung rechnen u. werden  
unter Angabe der Geschäftsfabrikat  
sub J. P. 6147 an Rud. Mosse,  
Berlin SW., erbeten.

**Gesucht für eine größere**  
Spinnerei wollenen Strickwaren  
ein Dirigent, der behältigt ist,  
die Gesamtleitung selbstständig  
zu übernehmen. Woll- und tech-  
nische Kenntnisse absolut erforderlich,  
kanonmäßige Qualifikation erwünscht. — Bei entsprechenden  
Leistungen hohes Salair und ge-  
sicherte Zukunft.

Selbstgezeichnete Offerten mit.  
Sel. No. 723 Exped. d. W.  
erbeten.

Für eine kleine Nähwarenfabrik wird ein  
**Werkführer,**  
der Idee in einer solchen Artifiz. möglich  
ist, gesucht.

Offerten unter G. M. 500 Exped. d. W.

## Für Russland.

Ein tüchtiger Werkführer, der kein Fach  
auß genau kennt, wird für eine Näh-  
und Seiden- und Handelsfabrik gesucht.  
Offerten sie zu rechten an M. Mandelstam,  
St. Petersburg, Schlesische Str. 58,  
Quartier 16.

1. Vollständig conditio. Bühre, kann eine  
ausgedehnte Erziehung erhalten  
Blaudorfer Str. 1, 4. Et. r.

**Photographen, möglich in Gramo,**  
gesucht P. L. Schiller, Brandenburgerstrasse 77, I.

Das ausdrücklich sucht einen im  
Arbeits- und Handwerks-

technischen Fachmeister.

C. G. Naumann.

Steindorfer gesucht Sophienstraße 2.

**Ein Buchbinder,**

der im Preßgeraden und Schreibstoff-  
waren auch im Handvergoldern bewandert ist,  
sollte in einer gr. Buchbinderei Schreib-  
waren-Buchbinderei gesucht.

Offerten unter C. G. Naumann.

Blaudorfer gesucht Sophiestraße 2.

**Ein Buchbinder,**

sich der Schreibstoff und Schreibwaren  
waren auch im Handvergoldern bewandert ist,  
sollte in einer gr. Buchbinderei Schreib-  
waren-Buchbinderei gesucht.

Offerten unter C. G. Naumann.

Blaudorfer gesucht Sophiestraße 2.

**Ein Buchbinder,**

sich der Schreibstoff und Schreibwaren  
waren auch im Handvergoldern bewandert ist,  
sollte in einer gr. Buchbinderei Schreib-  
waren-Buchbinderei gesucht.

Offerten unter C. G. Naumann.

Blaudorfer gesucht Sophiestraße 2.

**Ein Buchbinder,**

sich der Schreibstoff und Schreibwaren  
waren auch im Handvergoldern bewandert ist,  
sollte in einer gr. Buchbinderei Schreib-  
waren-Buchbinderei gesucht.

Offerten unter C. G. Naumann.

Blaudorfer gesucht Sophiestraße 2.

**Ein Buchbinder,**

sich der Schreibstoff und Schreibwaren  
waren auch im Handvergoldern bewandert ist,  
sollte in einer gr. Buchbinderei Schreib-  
waren-Buchbinderei gesucht.

Offerten unter C. G. Naumann.

Blaudorfer gesucht Sophiestraße 2.

**Ein Buchbinder,**

sich der Schreibstoff und Schreibwaren  
waren auch im Handvergoldern bewandert ist,  
sollte in einer gr. Buchbinderei Schreib-  
waren-Buchbinderei gesucht.

Offerten unter C. G. Naumann.

Blaudorfer gesucht Sophiestraße 2.

**Ein Buchbinder,**

sich der Schreibstoff und Schreibwaren  
waren auch im Handvergoldern bewandert ist,  
sollte in einer gr. Buchbinderei Schreib-  
waren-Buchbinderei gesucht.

Offerten unter C. G. Naumann.

Blaudorfer gesucht Sophiestraße 2.

**Ein Buchbinder,**

sich der Schreibstoff und Schreibwaren  
waren auch im Handvergoldern bewandert ist,  
sollte in einer gr. Buchbinderei Schreib-  
waren-Buchbinderei gesucht.

Offerten unter C. G. Naumann.

Blaudorfer gesucht Sophiestraße 2.

**Ein Buchbinder,**

sich der Schreibstoff und Schreibwaren  
waren auch im Handvergoldern bewandert ist,  
sollte in einer gr. Buchbinderei Schreib-  
waren-Buchbinderei gesucht.

Offerten unter C. G. Naumann.

Blaudorfer gesucht Sophiestraße 2.

**Ein Buchbinder,**

sich der Schreibstoff und Schreibwaren  
waren auch im Handvergoldern bewandert ist,  
sollte in einer gr. Buchbinderei Schreib-  
waren-Buchbinderei gesucht.

Offerten unter C. G. Naumann.

Blaudorfer gesucht Sophiestraße 2.

**Ein Buchbinder,**

sich der Schreibstoff und Schreibwaren  
waren auch im Handvergoldern bewandert ist,  
sollte in einer gr. Buchbinderei Schreib-  
waren-Buchbinderei gesucht.

Offerten unter C. G. Naumann.

Blaudorfer gesucht Sophiestraße 2.

**Ein Buchbinder,**

sich der Schreibstoff und Schreibwaren  
waren auch im Handvergoldern bewandert ist,  
sollte in einer gr. Buchbinderei Schreib-  
waren-Buchbinderei gesucht.

Offerten unter C. G. Naumann.

Blaudorfer gesucht Sophiestraße 2.

**Ein Buchbinder,**

sich der Schreibstoff und Schreibwaren  
waren auch im Handvergoldern bewandert ist,  
sollte in einer gr. Buchbinderei Schreib-  
waren-Buchbinderei gesucht.

Offerten unter C. G. Naumann.

Blaudorfer gesucht Sophiestraße 2.

**Ein Buchbinder,**

sich der Schreibstoff und Schreibwaren  
waren auch im Handvergoldern bewandert ist,  
sollte in einer gr. Buchbinderei Schreib-  
waren-Buchbinderei gesucht.

Offerten unter C. G. Naumann.

Blaudorfer gesucht Sophiestraße 2.

**Ein Buchbinder,**

sich der Schreibstoff und Schreibwaren  
waren auch im Handvergoldern bewandert ist,  
sollte in einer gr. Buchbinderei Schreib-  
waren-Buchbinderei gesucht.

Offerten unter C. G. Naumann.

Blaudorfer gesucht Sophiestraße 2.

**Ein Buchbinder,**

sich der Schreibstoff und Schreibwaren  
waren auch im Handvergoldern bewandert ist,  
sollte in einer gr. Buchbinderei Schreib-  
waren-Buchbinderei gesucht.

Offerten unter C. G. Naumann.

Blaudorfer gesucht Sophiestraße 2.

**Ein Buchbinder,**

sich der Schreibstoff und Schreibwaren  
waren auch im Handvergoldern bewandert ist,  
sollte in einer gr. Buchbinderei Schreib-  
waren-Buchbinderei gesucht.

Offerten unter C. G. Naumann.

Blaudorfer gesucht Sophiestraße 2.

**Ein Buchbinder,**

sich der Schreibstoff und Schreibwaren  
waren auch im Handvergoldern bewandert ist,  
sollte in einer gr. Buchbinderei Schreib-  
waren-Buchbinderei gesucht.

Offerten unter C. G. Naumann.

Blaudorfer gesucht Sophiestraße 2.

**Ein Buchbinder,**

sich der Schreibstoff und Schreibwaren  
waren auch im Handvergoldern bewandert ist,  
sollte in einer gr. Buchbinderei Schreib-  
waren-Buchbinderei gesucht.

Offerten unter C. G. Naumann.

Blaudorfer gesucht Sophiestraße 2.

**Ein Buchbinder,**

sich der Schreibstoff und Schreibwaren  
waren auch im Handvergoldern bewandert ist,  
sollte in einer gr. Buchbinderei Schreib-  
waren-Buchbinderei gesucht.

Offerten unter C. G. Naumann.

Blaudorfer gesucht Sophiestraße 2.

# Central-Halle.

Heute Donnerstag

## Familien-Abonnement-Concert

von der vollständigen Capelle des kgl. Sächs. 10. Inf.-Regt. Nr. 134 unter persönlicher Leitung des Herrn Musikkapitän **Jahrow**. Abonnementbillets, 10 Gold für 2 A., sind zu haben bei Herren C. P. Zöbig, Kämmereistraße 19, Albin Friesel, Thomaskirchen, H. Dittrich, Weißig, im Komponist und an der Abendkasse in der Centralhalle.

Anfang 8 Uhr.

R. Carius.

Entrée 30 Pf.

## Nach dem Concert Ball.

## Gente Schlachtfest.

# TIVOLI.

Morgen Freitag, den 5. December.

## siebentes Abonnement-Concert.

Capelle 134. Regim. Direction: Musikkapitän **Jahrow**.

## Concert-Tunnel, Hôtel de Pologne (Hainstrasse).

Auftritt der Instrumentalumoristen und musikal. Clowns Herrn Krügelly und Hrl. Leggard, Spezialitäten L. Hanges, einzig in dieser Art: seltsige Spiele auf 20 verschiedenen Instrumenten, sowie Auftritte hämmernder engagierter Rhythmusverlosen. Eintritt 50 Pf.

## Goldner Aufer — Mödern.

## Grosses Militair-Concert

von der Capelle des 106. Regiments. Direction: Musikkapitän **Herrmann**. Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Nach dem Concert ein Tänzchen.

## Gesellschaftshalle Lindenau

Heute Donnerstag Zweites Symphonie-Concert vom Königl. Kapellmeister Fr. Wagner mit der Krystallpalast-Capelle. Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. L. Heyer.

## Restaurant Forelle,

vis-à-vis der neuen Peterlinie, Schletterplatz No. 2. Heute Donnerstag, den 4. December.

Großes Bayerisches Kellerfest verbunden mit Tafelmusik unter Leitung des Herrn Wallföder Müller. Anfang 8 Uhr. Hochzeit Liebeck'sche Biere, reichhaltige Speisen. Fr. A. Hänsler.

Zur Esche, Einzugschmaus früher Schulstraße 2, jetzt Burgstraße 24. So wie es war, ist es nicht mehr, wenn es geht. Das Restaurant erledigt keine Unterbrechung.

## Lehmann's Weinstube,

Petersstraße 13 (Herrn Gondtor Kouze's Haus). Leipzigs schönste Weinstube in gothischem Styl. Reine Weine. Vorzügliche Küche.

## Altdeutsche Weinstube zum Landsknecht,

Grünewaldstrasse 7, Nähe der Post. empfiehlt reine, gut gelegte Weine. Böhm. Weine. Gute Küche. Frische Aufzehr, Lachs und Astrachaner Caviar.

## Restaurant Langer,

Dorotheenstraße 5b. Hackbräu vorzüglich. Morgen Schweinsknochen. Wurstsalat, fleischiges.

## !!!Perle Culmbachs!!!

Was verleiht das höchste Culmbacher Empathy, a d. 20 A. (Auslauf über Schall u. d. d. im Vocal), H. Graesler Vogelkörner, dazu empfiehlt prima Jägerseie Büchel. !!!Dramatische Bedeutung!!!

Petersstraße 6 Restaurant, Petersstraße 6.

## Restaurant am Kautz.

Heute Special-Serie. Marinette Hammelkote mit Thür. Blößen.

## Hebenstreit's Restaurant,

4 Gewandhausgasse 4. Heute Hammelkote mit Thüringer Blößen.

## Nr. 42 der Petersstraße

Die höchste der viele von der Theaters befürblichen Gebäude, eines der zehn Locale dieser Gattung in Leipzig, steht Neubau vom 1. Oktober 1885 ab anderweitig zu vermieten.

Dr. Schiller, Compt'sche Hof.

1. Etage für 580 Mf.

Mit Projekt zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Nr. 1. Petersstraße 13, 2. Et.

Von 1. April 1885 bis 1. April 1886.

Eine ältere Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

Eine kleine Wohnung kann billige Preise mit umfassender Ausstattung erhalten. Werderstr. 10, Petersstraße 13, 2. Et.

J. Hirsch, Tengl, Centralstraße 5. Brühls  
Sozial-Aufschluss und Unterricht alle Tage.  
Heute Quadrille à la coar.

Preller's Salon, Petersstr. 29. Heute 8 Uhr  
Glügel-Schänzchen.

Drei Mohren, Heute Donnerstag  
Großes  
Genshreiten  
im Divan von G. Seifert.

Café zum Barfussberg,  
St. Peterstraße 23/24.  
Orchestron-Concert.

Wiener Café,  
24 St. Peterstraße 24.  
Gemeinschaftlicher Ausstellungsort.  
Neue Zusammenstellung.

Holm Schneider's Café,  
Neul. Kreuzgasse 6. Neut  
Kaffee und Käse vorzügl.

Restauration Lützschenaer Brauerei,  
Heute Abend  
Kartoffelpuffer.  
Vorzeitige Biere.  
Satzbier à Glas 15,-  
Ungerbier à Glas 13,-  
empfiehlt E. Roth.

Dresdner Hof.  
Heute Abend  
Hasenbraten mit Weintraut  
empfiehlt H. Lindner,  
Kaufmannsstr. 6.

A. Händler's "Restaurant"  
Reichstr. 33.  
Bisher H. R. Kettner, dann H. A. Horn.  
Heute Hasenbraten mit Weintraut.  
Bestellung bei Händler's zu jeder Tageszeit.  
Täglich „Rittergut“ u. „Abendstisch“.

Restaurant von Bruno Fröhlich,  
16 Ritterstraße 16  
empfiehlt für heute  
Schlachtfest.  
Gebühr Bierkasten u. Bierkrug  
bedient.

Heute Schlachtfest bei  
J. Albrecht, Katharinenstraße 19.  
Katharinenstraße 20, empf.  
Speise-Halle, täglich Dienstag-Bock 30,- d.

Universitätskeller,  
Ritterstraße 43.  
Großes Restaurant, 3 Billards und Gesellschaftszimmer.  
Heute Abend Hammelkeule mit Klößen.  
H. Pust.

Kunze's Garten,  
Grimmaischer Steinweg 14.  
Empfiehlt heute Thüringer Kartoffelpuffer, Karpen polnisch und Mus, guten  
Mittagstisch, keine Biere: Bierkrug, Käse, Zwiebeln, Bierkrug. C. F. Kunze,

O. Rost's  
„Zum Strohsack“,  
Stadt Chemnitz.  
Heute Abend Hasenpfeffer mit Kartoffelschnitten.

Grüner Baum  
Heute Schlachtfest.  
Roastbeef à la Jardinière.

Burgkeller. Sauer-Minerbraten mit Klößen,  
Gebühr. M. Kandler.

Prager's Bier tunnel.  
Gottliebstr. 13,  
nahe der  
Börse.  
ELYSIUM  
Heute Röckertürk-Suppe.

Restaurant  
Forkel. Heute Schlachtfest.  
Morgen Schweinsknochen.

Zur Deutschen Reichshalle, Sternwartenstraße 33,  
Heute Schlachtfest.  
• • • Restaurant von Georg Kotte. • • •  
Heute Schlachtfest.

Restaurant Louisengarten, Wintergarten-  
straße.  
Heute Schlachtfest.

Eisenkolbe. Schlachtfest.

Leipzig. Otto Bierbaum, Connewitz  
Petersstr. 29. Heute Schlachtfest.

Restaurant z. gold. Kugel,  
Vorstraße Nr. 1 b.  
Heute Abend Stamm: Pökelzunge od. Cotelettes m. Allerlei.  
H. freiherrlich v. Tucher'sches Bierhaus. Vereinsbier, beste Qualität, empfiehlt Max Zippel.

Familienstift, gut u. fröhlich, darf Suppe aus  
Küller Würde 3.-A u. 2.-A 10.-. Zimmer mit  
Damen separat, Kaufhausstr. 7, 1. Et.  
Unten fröhlichen Mittagstisch in ein-  
flussreicher Familie (80 qm) Connewitz, 31, p. 1.  
Wittgenstein. Abend mit Suppe 50.-, Räum. Et. 27.-L.

## HOTEL DE SAXE

### Zahlen sprechen!

Malz-Verbrauch  
der renommirtesten Brauereien Münchens:

	Spaten	Cent.	1881/82	1882/83	1883/84
Löwen	92,941	100,641	87,647		
Franziskaner	85,330	82,090	80,098		
<b>Hackerbräu</b>	<b>56.342</b>	<b>59.977</b>	<b>58.734</b>		
Pachart	65,000	74,520	92,000		
Zacherl	44,623	45,035	39,631		
Augustiner	31,550	23,876	37,003		
Hofbräuhaus	27,220	29,080	25,092		
Münchener Kindl	27,120	26,222	17,758		
Münchener Brauhaus	22,429	24,062	28,469		
Eberl	10,518	13,046	14,010		

Die Erklärung für diese beispiellosen Erfolge des **Münchener Hackerbräu**'s (welches hauptsächlich in Bayern selbst, 170.000 Hektoliter jährlich, consumirt wird) ist leicht gefunden, sobald man dieses herliche, vorzüglich bekommende Bier getrunken hat.

Idee

Münchener Hackerbräu

wird direct vom Fass

von heute ab bei mir à Glas 20 Pf. verschinkt.

Achtung! H. Gröber,  
Hôtel de Saxe.

## Europäische Börsenhalle.

Heute Schlachtfest.

F. Rößling.

Promenadenbier. Restaurant Cramer  
Nr. 17. Gente Schweinsknochen.

Rehmann's  
Garten.

Restauration A. F. Schulze, Markt 14.  
Schweinsknochen empfiehlt heute früh, Mittags u. Abends, vor-  
zügliches Bayr. Bier von Gebr. Rehmann, Versandt davon 17 Fl. 3.-Afr. Haus.

Restaurant Schulze  
(Klapka) Klosterzasse 2.  
Heute Schlachtfest.  
Morgen Schweinsknochen.  
Hier vorzüglich. F. Luckhardt.

Guter, fröhlicher Familienmittagstisch.  
60 qm. Bankettsäle, eine 50. Tafelbank.

Verdecktes Bierhaus Wein, eine 50. Tafelbank.  
Über die ganze Stadt abgängig. Becker's Restaurant.

Verdecktes Bierhaus Wein, gute Küche, M. T. Weiß, W. Schmid, E. G. Vogel, abgängig. Röntgen's 6. IV.

Eine Biere (der Röntgen's) & ver-  
torne werden gewünscht. Weißes u. Weißes  
Bier, Bogen Belebung abgängig. Wicker-  
straße 9, 2. Etage links.

Rödel-Klemmer  
von Vorstraße bis Reinhardtsallee verdecken.  
Gegen Belebung abgäng. Haindl, 6, 1. Et.

Viegen gebühren  
vorzüglich Röhl. i. e. Vorstraße a. d. 3. Et.  
Peterstr. n. d. Theaterplatz ein 1. Boden  
Abteil. Gegen Belebung abgäng. Peter  
Hämers Hof, 1. Restaurant.

Wuff verdeckt Operette-Concert, über  
Gärtnerstraße, Innenausstattung 14, 2. Etage.

Verdeckt in der Gartengasse des  
Gärtner's ein Münziger Wuff. Hauptzettel  
Rehmann's Garten, 3. Haus, Röntgen.

Ein Glashausbüchlein  
Schwarz mit Wilschederhütte a. d. Schillerstr.  
verdeckt. G. Vogel, abgäng. Peterstr. 20/21.  
Tr. B. I. ist der Operette.

Berlin, Montag-Woch 5 Schläfli in Südl.  
Gegen Belebung abgäng. Peterstr. 15.  
Gärtner von H. C. Fahrig.

2 Schläfli am roten Band i. verdecken  
worden. Abgängig Montag 10/11, 2. Etage.

Gefangen ein g. großer Hund. Vor  
Woch 10 min. gemarziert.

H. Thielfelder in Röntgen.  
Am 28. Nov. ein Jahr. Dachb. aufg.  
Gärtner des Wagners, Wagners-Pal.

## Der Leipziger Zweigverein der evangelischen Gustav-Adolph-Stiftung

geholt nächsten Sonntag, den 7. Dezember, eine Jahrestersammlung abgehalten.  
Teilnehmer soll Abends 6 Uhr ein in der Reichsakademie abgehaltener Geschäftsbereich  
versammeln, bei welchem man sich besonders gesetzter Feierlichkeiten bedienen will; die  
Predigt hat Herr Superintendent Dr. Richter in Werder freudigst angekündigt.

Die Versammlung findet nach Abschluß des Gottesdienstes in der Deutschen Fuß-  
gärtnerkörde und zwar mit folgender Tagessordnung statt:

- 1) Gründung durch den Vorsteher;
- 2) Bericht des Herrn P. Schmidt über die Hauptversammlung des Gesamt-  
vereins in Wiedenbrück;
- 3) Bericht des Geschäftsführers über die Jahrestersammlung des Leipziger  
Gymnasialvereins in Grimma;
- 4) Gedenkbericht des Herrn Kaufmanns Fähndrich, Schatzmeister des Leipziger  
Gymnasialvereins;
- 5) Bitten.

Jur Theilnahme am Gottsdiene, sowie um Stärke der Bevölkerung werden  
Vereinsmitglieder, sowie die Freunde des Gustav-Adolph-Vereinswerkes hierdurch mit beson-  
derer Bitte eingeladen.

Der Vorstand des Leipziger Zweigvereins der evangelischen Gustav-Adolph-Stiftung.  
Superintendent Park, Schatzmeister Dr. Suppe,  
Beisitzer.

## Polytechnische Gesellschaft, Gewerbeverein für Leipzig.

Freitag, den 5. Dezember, Abends 8 Uhr im Kaiserpalais der Centralhalle,  
Beratung des Herrn Hermann Pöhl über:

Das Buch- und Zeitungs-Gewerbe im Alterthum.

Autographen: Hydraulische Kompress., Wasserdruckventilator, Wind-  
trommelwerke: Wasserdruckventilator.

Die Mitglieder werden zu recht zahlreichem Besuch läßtlich eingeladen. Gute für  
Mitglieder.

Das Directorium.

## Dilettanten-Orchester-Verein.

Heute Abend um 7,8 Uhr Hauptprobe für volles Orchester.

## Verein für die Geschichte Leipzigs.

Montag, den 4. Dezember, Abends 8/9 Uhr Versammlung im Saal von Stadt Dresden.

1) Geschichtliche Wintersitzung.  
2) Bericht des Wiss. Ausschusses des Leipziger Wissenschafts- (Dr. Wustmann).  
Der Vorstand.

## Sächsische Fechtschule

Selbstständiger Verband Leipzig.

Verein zur Unterstützung Fußbedarfträger in Sachsen.

Heute Abend prächtig 8 Uhr im Tivoli  
Familien-Abend unter gärtner. Rennfahrt der Konzertfängerin El. Freud, Nach den Vorstellungen.

## Nordisk Forening

abholer sin 2den Stiftstag Sonnabend, 7de December, Kl. 7 Aften i Herr  
Giesecke's Restauratio, Seeburgstrasse 6. Samtliche Landmand indlyden Liste auläge  
i Lokale.

## Exercirschule zu Reudnitz.

Da der Sonntag, den 7. huj. Samstag von 11-1 Uhr im großen Saal bei

## Schluss-Prüfung des III. Cursus

berdet sich bereits der Unterlehrer alle Freunde der Schule, besonders aber die gräßigsten  
Eltern von halbjährigen Knaben ganz ergeben eingeladen.

C. Simplic.

## Die Wanderversammlung

ber dem Willkürvereins-Bunde angehörigen Willkür-Vereine der Stadt Leipzig  
berdet Sonnabend, den 6. December a. m. Abends 8 Uhr, im Restaurant zum Tivoli  
Seeburgstr. 6. Rennfahrt, Satz, und werden die Komödien mit zärtlichem Gedanken hiermit  
gespielt.



# Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommen:

## „Unter der Arena“

großes hervorragendes Gemälde von Carl von Piloty.

Eintrittspreis für Nichtabonnenten 50 Pf.

Gibt es denn auf dieser Welt nicht ein edles Herz, welches einer hat begegnen ehrliche Witten mit Wuth und That bestehen würde? Hierfür würde der Edelgute einen reichen Vergeltung schenken.

Anschrift unter N. N. 10 in die Poststelle Nr. 7.

**Deutschliche Bekanntmachung!**  
Ich halte mich verpflichtet, der Südsächsischen Vier-Versicherungs-Gesellschaft zu Dresden die die höchste noble Entschließung meines sehr wertvollen Freindes, welches mir im vorherigen Monate überreichten, öffentlich meinen Namen nach anzudrucken.

Leipzig, am 1. December 1884.

Rüdiger & Co., Speziateure.

### Für Liebesleiter!

Es versteht sich natürlich für alle Versicherungen bei Leuten, die keinen Brüder haben, welche jenen Ruhm oder Aufsehen erweckt ist, der Verleiter der Südsächsischen Vier-Versicherungs-Gesellschaft in Dresden.

Leipzig, den 3. December 1884.

H. Rosenthal, General-Agent,

Wolfsstraße 36.

Tägliche Agenten werden von Verleiter an jedem Orte gern ausgestellt.

**Quersat!** Unseren treuen Freind O. Uhlig zu seinem heutigen Weihnachtstag ein dreimal herzliches Hoch! An aller Seite B. Leipzig's Wohl, zum Geburtstag — wohlbedacht — wird Bildard gemacht.

Ein dreimal dankendes Denk ihm freudig, dem Wolfsleiter O. Uhlig, zum heutigen Geburtstag. Gedenkt!!!

Die Mutterbörse.

Brief liegt Gauführer Ingensberg und R. Sch. 26.

C. H. 2. Brief liegt Hauptkellerei.

R. H. 43. Brief liegt Gauführer.

O. S. 12. Hauptpost abholen.

**Glückauf!**

Leipziger Zeitung, bei W. Carl. NB. Heute kann man am Sonntagsgraben gehen: Leipziger & Co. Kasper.

### Reklamen.

700

Der 700. Gänseherd  
befindet sich nicht nur bei Herrn Marken-  
bergs, Reichstraße, sondern auch bei  
F. Schleicher,  
Marktstraße Steinweg Nr. 20.

Alterssicht Interat.

Protestantische Kirche, Reichstraße, Reichs-  
straße 15, Möbel-Magazin C. F. Gabriel.

### Musik.

#### Biertes Operette-Concert.

Leipzig, 3. December. Die Operette ist bisher sehr in höchst dankenswerther Weise benützt gewesen, die feinsten Werke Schumann's mit befehlender Vorliebe zu pflegen. Sie beschäftigt sich nicht nur darauf, die herrlichen Symphonien des Meisters jährlich fast alle zur Aufführung zu bringen, sondern verschafft den Verleihern ihrer Concerte auch den höchsten Genuss, die wunderbaren Schumann'schen Werken zu können. Gerade mit den Wiedergabe von Charakteren stellt sich die Operette eine besonders schwierige Aufgabe. Besonders wichtig ist der Verein nicht über einen eigenen Chor, und nur durch die liebenswürdige Vereinswilligkeit sangbegünstigter Damen und des altenmäßigen Gefangen-eins-Klubs werden die Chor-Aufführungen ermöglicht. Bedeutet man nun noch, daß der größte Theil des Orchesters im Accompagnement gerade nicht besondere Leistung und Routine hat, so ist es durchaus gerechtfertigt, nicht allzu hohe Anforderungen an die Chor-Aufführungen der Operette zu stellen, sondern das, was unter erschwerenden Umständen doch noch geleistet wird, soll uns ganz annehmen. Letzteres soll dann auch bezüglich des gelungenen Concertes gelingen, in welchem Schumann's „Paradies und Peri“ vorgeführt wurde. Äußerlich wie die unvergleichlich Schönheiten des Werkes sind ebenso seine Freude und seines der vorangegangenen vierjährigen Concerte der Operette war so gut, daß sie nicht auf das gebrachte Maß der bedeutendsten Bauplastik ihres Paradies und die Peri“ das Schönste und beliebteste Charwerk Schumann's. Ueber derselbe in der vollen Ausdehnung der Romantik ausgegeben und sollte es heute noch Wagner dieser Richtung in der Musik geben, so wüssten durch diese Schöpfung erlebt werden. Ein weiterer Höhepunkt der Schumann'schen Genius in diesen Concerten war die dufstige, farbenprächtige Melodieklänge, heiter und wie weiss er durch den religiösen Zug, der das Ganze durchweht, die schwärmerische Innlichkeit des Gesellschaftsraumes zu erzeugen. Das hat empfindungsvoll, noch nicht angekündigte Naturale Schumann's einen höheren, eindrücklicheren Darlegung gefunden als in dem ungemein varierten Vorspiel und in den poetisch-dramatischen Nummern: „Verklassener Jungling“, „Schloß und ruhe“ usw. „Im Walde“ kommt am stilen See“. „Die Peri tritt auf mit lädiertem Gebilde“ usw. Der poetische Lust aber, der über diesen Stücken, wie über dem ganzen Werk selbst liegt, darf auch der Reproduction nicht fehlen, soll die volle Wirkung erzielt werden. Gestern freilich war er so mancher Blüte der wunderbaren Tradition abgesetzt und die Schumann'schen Konzerte und Vorträge vermochten nicht recht warm zu werden bei der Aufführung. Das Orchester hat sich wohl unter der südländischen Leitung des Herrn Kapellmeister Paul Klengel wieder gehalten, ließ aber öfters in seinen Aufführungen die Heilheit und Zartheit vermissen, die bei Schumann in der Begleitung des Soli besonders schön ist. Besonders ist Schumann's Behandlung der Sängerkunst in technischer Beziehung nicht immer die vorbehaltlose und oft wird es den Sängern ferner, sich dem dominirenden Orchester gegenüber zu schämen. Da ist großes Decret der Begleitung doppelt nötig. Die gesanglichen Solisten waren übrigens ebenfalls nicht alle im Stande, den Anforderungen ganz zu genügen. Herr Max Ronneburger aus Berlin, welchen die Tenorroll übertragen waren, sah sich außer Stande, mit seinen schwachen Stimmmittel und seiner matten musikalischen Recitation seine Partie genügend verantworten zu lassen, und eigentlich wohlbauend wirkte es, nach so farblosen Tenorproduktionen das

langsame und kräftige Organ des Herrn Baumann und die prächtige Stimme des Herrn Schäfer hören zu können.

Herr Baumann als Peri sang zwar vorzüglich, doch schätzte ihren Vortrag oft die Innigkeit und poesische Verklärung, die den Geschilderungen der Peri eignen ist. Herr Wagner vorzüglich war nicht ohne Erfolg benützt, diesen Vortragston in ihrer Partie zu treffen. In der Peri, Jenny Klengel konnte man besonders das gut musikalische Verständniß, welches ihre Gesangsfertigkeiten befundenen, loben. Vollständig waren die Darbietungen des Herrn Schäfer, die neben so wenig Überarbeitung so mehr hervorstraten.

Als tüchtige Stütze einiger Solo-Ensembles erwiesen sich El. Götzel Giebel und Hr. Anna Herzog. Der Chor sang mit Hingabe und Aufmerksamkeit und verdiente durchbare Anerkennung. Trotz der einzigen Ausfallungen, die an der Aufführung gemacht werden konnten, bleibt dieses immerhin ein höchst dankenswertes Unternehmen der Concert-Direction der Operette und die jubilirende Schumann-Schreiber werden sich der Gelegenheit, „Das Paradies und die Peri“ wieder einmal hören zu können, gleich begierig freuen.

Dolar Schwalm.

Leipzig, 2. December. Vergangenes Sonntag hatten wir im Hotel zu Themberg Gelegenheit, und von den Festtagen des Erntedankfestes Tonhalle in Themberg (Weissenstadt) zu überprüfen und uns zu konstatieren, daß genauer Bericht über den gesetzlichen Vortrag geblieben ist. „Schönheit und Wohlklang“ war nicht ohne Erfolg benützt, diesen Vortragston in ihrer Partie zu treffen. In der Peri, Jenny Klengel konnte man besonders das gut musikalische Verständniß, welches ihre Gesangsfertigkeiten befundenen, loben. Vollständig waren die Darbietungen des Herrn Schäfer, die neben so wenig Überarbeitung so mehr hervorstraten.

Als tüchtige Stütze einiger Solo-Ensembles erwiesen sich El. Götzel Giebel und Hr. Anna Herzog. Der Chor sang mit Hingabe und Aufmerksamkeit und verdiente durchbare Anerkennung. Trotz der einzigen Ausfallungen, die an der Aufführung gemacht werden konnten, bleibt dieses immerhin ein höchst dankenswertes Unternehmen der Concert-Direction der Operette und die jubilirende Schumann-Schreiber werden sich der Gelegenheit, „Das Paradies und die Peri“ wieder einmal hören zu können, gleich begierig freuen.

Das war der Vortrag, der gestern nachmittag im Hotel zu Themberg (Weissenstadt) zu überprüfen war.

Am nächsten Vortag, am 3. December, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 4. December, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 5. December, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 6. December, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 7. December, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 8. December, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 9. December, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 10. December, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 11. December, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 12. December, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 13. December, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 14. December, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 15. December, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 16. December, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 17. December, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 18. December, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 19. December, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 20. December, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 21. December, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 22. December, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 23. December, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 24. December, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 25. December, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 26. December, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 27. December, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 28. December, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 29. December, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 30. December, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 31. December, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 1. January, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 2. January, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 3. January, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 4. January, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 5. January, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 6. January, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 7. January, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 8. January, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 9. January, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 10. January, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 11. January, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 12. January, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 13. January, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 14. January, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 15. January, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 16. January, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 17. January, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 18. January, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 19. January, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 20. January, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 21. January, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 22. January, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 23. January, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 24. January, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 25. January, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 26. January, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 27. January, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 28. January, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 29. January, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner in der Tonhalle aufgeführt.

Am 30. January, am Abend, wurde der Vortrag von der Operette „Tannhäuser“ von Richard Wagner

**H**oher Schreiber soll nach Ihrer Meinung die Stadt eingeholt werden, damit unter den 15 Januarmärkten auch jenes hier anderwohl wohndaten Weiler sein Anteil werde?

Die Debatte wurde durch den Vorsteher, Herrn Dr. Geisler, mit dem Hinzuweisen darauf eröffnet, daß aus einer Sicht der Siedlungsbrüder sich ergibt, daß zu der Zeit, wo im Provinz Alte- liche-Sprach befandene, eine weit geringere Zahl von Siedlungsbrüdern lebte und das z. B. in Dresden, so keinerlei Ver- schiedenheit bestand.

Herr Obermeister Rebs, die Herren Schreibergermeister Wiesner und Graupner vertheidigten sich energisch gegen die Ausführungen des Herrn Referenten, welcher jedoch der Ver- sammlung folgende Erwiderung abwarf:

a. Die heutige Leipzig ist ganz großer Stelle eine nicht wenige Feinde der Art in den verschiedenen Schornsteinen, welche zur Einsicht der Werke beliebt, waren, bei welcher der Nach von oben nach unten gekrochen, in Verhältnis gesetzten und der Aufklärung entgegangen wird.

b. Die in unserer Zeit wichtiglich wiedergebrachten Schornsteinen sind die Folgen unzureichender Reinigung. Da bei der bestehenden freien Konkurrenz die Controle der Reinigung schwierig und die Verantwortlichkeit nicht immer eine ausgewogene ist, so empfiehlt sich die Wiederherstellung von Rechtsregeln, gleichzeitig aber auch die Abwendung jedes Schornsteinbruches durch die Beauftragung des betreffenden Pfeifers-Schornsteinen.

Herr Dr. Geisler, welcher die Sämtliche Forderungen anerkannte, die Debatte, an welcher sich auch die Herren Schreibergermeister von Steinbeis, Ingolstädter Künze u. a. beteiligten, zu einem geschäftigen Ende zu bringen bemühte, daß die Gemeinschafts-Gefechtszeit nicht genug sei, bei einem Stand von Wissenschaten, um zu berücksichtigen, daß in einer solchen Stellung zu stehen, und machte der Verantwortlichen die Voraussetzung, daß die Gemeinschafts-Gefechtszeit nicht genug sei, um einen solchen Angriffen Widerstand zu leisten, der sich eingehend mit der Frage beschäftigen und dazu u. a. auch Herrscheitungsberichterstatter und andere Sachverständige hinzuziehen möge. Bei den Anmerkungen riefen jedoch die Herren John, Wehner, von Steinbeis und Künze in diesen Ausschluß gleich.

### Nachtrag.

**L**eipzig, 3. December. Nach einer Bekanntmachung der bayerischen König. Kreishauptmannschaft hat das Königl. Ministerium des Innern bestimmt, bis auf Weiteres die Verwaltungsbürokratie eines Kreises Reforci zu ermächtigen, den an sie gelangten Requisitionen von Verwaltungsbürokrat des Herzogthums Sachsen-Altenburg auf Anfangs- und Strafverfolgung in Verwaltungssachen sowie nicht herkömmliche gesetzliche Bestimmungen entsprechend, ohne vorherige Einholung des gelegentlich vorgebrachten Genehmigung zu entsprechen. Diese Entschließung berührte darauf, daß, wie dem Königl. Ministerium angezeigt worden, gleichmäßige Requisitionen der Königl. bayerischen Verwaltungsbürokratie bisher regelmäßig entrichtet worden.

\* **L**eipzig, 3. December. Bekanntlich wurde vor einiger Zeit ein Verein für Consimandare-Aussüster in Leipziger gerufen, welcher beweist, daß den kleinen Familien eine große Sorge hinzugetragen. Nach den Mittheilungen des Herrn Dr. Erdmer in der längsten Verhandlung der Gemeinschafts-Gesellschaft präsidiert das Unternehmungsbürokrat in erheblicher Weise und hat es bei etwa 1000 Mitgliedern zu 13-1400 jungen Kindern gebracht.

Aber auch einige Nachbarbürokrat haben ähnliche Vereine gegründet und man hofft, daß der Verein im Laufe der Zeit zu einer Macht für Empfehlungen und ebenso großen Resultaten wie der ältere berühmte Verein, der Chemnitzer, der über ein ganz bedeutendes Vermögen verfügt, erzielen werde. Bis jetzt besteht eine 30 Sammelstellen in Leipzig; einige befinden sich jedoch in ihrer Überlast, so daß man im neuen Jahre gem. neue Sammelstellen errichten wird, wenn nur hierzu freiwillige Amelungen erfolgen; besonders nachweislich erscheinen solche Stellen in der Nordvorstadt und die Arbeit keine große ist, so kostet man, doch die Anregung nicht unbedeutend bleibt. Endlich aber lernt Herr Dr. Erdmer die Ausmerksamkeit auf den Prämienvorstand und empfahl dieses noch in der Entwicklung begriffene Unternehmen einer warmen, namentlich pecunidem Unter- führung.

\* **L**eipzig, 3. December. Bei einer heutigen Nachfrage im Reichstag nach Einzelheiten zu den Verbänden und Parteien des Anarchistenprozesses wurde mitgetheilt, daß in Folge des enormen Andrangs finanziell disponibel gewesenen Karten vergriffen sind, weshalb eine weitere Bewilligung nicht mehr erfolgen kann.

\* **L**eipzig, 3. December. Die Königin-Märchenbüste hat dem Modell ihr Pferdebabuüberkab nach dem System Brückmann vorgelegt, und daß der Roth beschlossen das Modell zur Ausführung der Pferdebabuüberkab zu bringen und derselben zu erhalten, daß die Verwendung desselben verhindert werde genehmigt werden.

\* **L**eipzig, 3. December. Der plötzliche Witterungswechsel in der verflossenen Woche ist auch für unsre beiden Asphaltstrassen nicht ohne Einfluß geblieben, und dünnen die hierbei genommene Erfahrungen bei weiteren Ausführungen seitens der beobachteten Autoren wohl Verständigung verdienten. Bei den Anfängen der Pferdebahnen an den Asphalt haben sich nämlich in Folge des plötzlichen Temperaturwechsels, und weil die beiden Materialien (Guss und Asphalt) sehr verschiedene Wärmeleiter sind, Augen gebildet, die es ermöglichen, daß der durch Salz aufgefahrene Guss als Wasser bis unter die Asphaltdecke hindurchschießt. Bei der darauffolgenden plötzlichen intensiven Abkühlung fror das hindurchschießende Wasser und neigte die Asphaltdecke, diese in die Höhe, so daß darüberliegende Wagen nunmehr die von unten Unterhaltung abgehobene Asphaltdecke durchdringen mußten. Wenngleich eine so plötzliche Temperaturänderung äußerst selten ist (in den beiden verflossenen Jahren hat sich zum Beispiel an der älteren Asphaltstraße nichts gezeigt), so wird es doch eingehender Erwagungen bedürfen, wie man diesem so ungünstigeren wiederholenden Nebenstande wohl abstellen können. In Berlin hat man als vermittelnden Anhalt der Schienen an den Asphalt bei dem damaligen hölzernen Überbausystem Steinbahn angesetzt und diese Stahlstellen auch für das jüngste ehemalige Überbausystem behalten. Dort sind ähnliche Erfahrungen wie hier nicht vorgekommen, obgleich der Temperaturwechsel auch dort ein ebenso plötzlicher war und dürfte deshalb die Einführung von Granitschwellen bei späteren Steinbahnüberbauten in Asphalt mit Pferdebahnen auch so jüngst in Vorhügung getragen werden können. — Eine Schulz für obige Vorstellung ist indes wieder der ausführliche Bericht des Herrn Dr. W. H. Schmid, der Tropotax und Fußwege mit Eisenbahnen 15. Vergleich der Tropotax und Fußwege mit Eisenbahnen 16. Vergleich der Tropotax und Fußwege mit Eisenbahnen 17. Aufstellung von Eisenbahnen 18. Aufstellung von Eisenbahnen 19. Aufstellung von Eisenbahnen 20. Aufstellung von Eisenbahnen 21. Aufstellung von Eisenbahnen 22. Aufstellung von Eisenbahnen 23. Aufstellung von Eisenbahnen 24. Aufstellung von Eisenbahnen 25. Aufstellung von Eisenbahnen 26. Aufstellung von Eisenbahnen 27. Aufstellung von Eisenbahnen 28. Aufstellung von Eisenbahnen 29. Aufstellung von Eisenbahnen 30. Aufstellung von Eisenbahnen 31. Aufstellung von Eisenbahnen 32. Aufstellung von Eisenbahnen 33. Aufstellung von Eisenbahnen 34. Aufstellung von Eisenbahnen 35. Aufstellung von Eisenbahnen 36. Aufstellung von Eisenbahnen 37. Aufstellung von Eisenbahnen 38. Aufstellung von Eisenbahnen 39. Aufstellung von Eisenbahnen 40. Aufstellung von Eisenbahnen 41. Aufstellung von Eisenbahnen 42. Aufstellung von Eisenbahnen 43. Aufstellung von Eisenbahnen 44. Aufstellung von Eisenbahnen 45. Aufstellung von Eisenbahnen 46. Aufstellung von Eisenbahnen 47. Aufstellung von Eisenbahnen 48. Aufstellung von Eisenbahnen 49. Aufstellung von Eisenbahnen 50. Aufstellung von Eisenbahnen 51. Aufstellung von Eisenbahnen 52. Aufstellung von Eisenbahnen 53. Aufstellung von Eisenbahnen 54. Aufstellung von Eisenbahnen 55. Aufstellung von Eisenbahnen 56. Aufstellung von Eisenbahnen 57. Aufstellung von Eisenbahnen 58. Aufstellung von Eisenbahnen 59. Aufstellung von Eisenbahnen 60. Aufstellung von Eisenbahnen 61. Aufstellung von Eisenbahnen 62. Aufstellung von Eisenbahnen 63. Aufstellung von Eisenbahnen 64. Aufstellung von Eisenbahnen 65. Aufstellung von Eisenbahnen 66. Aufstellung von Eisenbahnen 67. Aufstellung von Eisenbahnen 68. Aufstellung von Eisenbahnen 69. Aufstellung von Eisenbahnen 70. Aufstellung von Eisenbahnen 71. Aufstellung von Eisenbahnen 72. Aufstellung von Eisenbahnen 73. Aufstellung von Eisenbahnen 74. Aufstellung von Eisenbahnen 75. Aufstellung von Eisenbahnen 76. Aufstellung von Eisenbahnen 77. Aufstellung von Eisenbahnen 78. Aufstellung von Eisenbahnen 79. Aufstellung von Eisenbahnen 80. Aufstellung von Eisenbahnen 81. Aufstellung von Eisenbahnen 82. Aufstellung von Eisenbahnen 83. Aufstellung von Eisenbahnen 84. Aufstellung von Eisenbahnen 85. Aufstellung von Eisenbahnen 86. Aufstellung von Eisenbahnen 87. Aufstellung von Eisenbahnen 88. Aufstellung von Eisenbahnen 89. Aufstellung von Eisenbahnen 90. Aufstellung von Eisenbahnen 91. Aufstellung von Eisenbahnen 92. Aufstellung von Eisenbahnen 93. Aufstellung von Eisenbahnen 94. Aufstellung von Eisenbahnen 95. Aufstellung von Eisenbahnen 96. Aufstellung von Eisenbahnen 97. Aufstellung von Eisenbahnen 98. Aufstellung von Eisenbahnen 99. Aufstellung von Eisenbahnen 100. Aufstellung von Eisenbahnen 101. Aufstellung von Eisenbahnen 102. Aufstellung von Eisenbahnen 103. Aufstellung von Eisenbahnen 104. Aufstellung von Eisenbahnen 105. Aufstellung von Eisenbahnen 106. Aufstellung von Eisenbahnen 107. Aufstellung von Eisenbahnen 108. Aufstellung von Eisenbahnen 109. Aufstellung von Eisenbahnen 110. Aufstellung von Eisenbahnen 111. Aufstellung von Eisenbahnen 112. Aufstellung von Eisenbahnen 113. Aufstellung von Eisenbahnen 114. Aufstellung von Eisenbahnen 115. Aufstellung von Eisenbahnen 116. Aufstellung von Eisenbahnen 117. Aufstellung von Eisenbahnen 118. Aufstellung von Eisenbahnen 119. Aufstellung von Eisenbahnen 120. Aufstellung von Eisenbahnen 121. Aufstellung von Eisenbahnen 122. Aufstellung von Eisenbahnen 123. Aufstellung von Eisenbahnen 124. Aufstellung von Eisenbahnen 125. Aufstellung von Eisenbahnen 126. Aufstellung von Eisenbahnen 127. Aufstellung von Eisenbahnen 128. Aufstellung von Eisenbahnen 129. Aufstellung von Eisenbahnen 130. Aufstellung von Eisenbahnen 131. Aufstellung von Eisenbahnen 132. Aufstellung von Eisenbahnen 133. Aufstellung von Eisenbahnen 134. Aufstellung von Eisenbahnen 135. Aufstellung von Eisenbahnen 136. Aufstellung von Eisenbahnen 137. Aufstellung von Eisenbahnen 138. Aufstellung von Eisenbahnen 139. Aufstellung von Eisenbahnen 140. Aufstellung von Eisenbahnen 141. Aufstellung von Eisenbahnen 142. Aufstellung von Eisenbahnen 143. Aufstellung von Eisenbahnen 144. Aufstellung von Eisenbahnen 145. Aufstellung von Eisenbahnen 146. Aufstellung von Eisenbahnen 147. Aufstellung von Eisenbahnen 148. Aufstellung von Eisenbahnen 149. Aufstellung von Eisenbahnen 150. Aufstellung von Eisenbahnen 151. Aufstellung von Eisenbahnen 152. Aufstellung von Eisenbahnen 153. Aufstellung von Eisenbahnen 154. Aufstellung von Eisenbahnen 155. Aufstellung von Eisenbahnen 156. Aufstellung von Eisenbahnen 157. Aufstellung von Eisenbahnen 158. Aufstellung von Eisenbahnen 159. Aufstellung von Eisenbahnen 160. Aufstellung von Eisenbahnen 161. Aufstellung von Eisenbahnen 162. Aufstellung von Eisenbahnen 163. Aufstellung von Eisenbahnen 164. Aufstellung von Eisenbahnen 165. Aufstellung von Eisenbahnen 166. Aufstellung von Eisenbahnen 167. Aufstellung von Eisenbahnen 168. Aufstellung von Eisenbahnen 169. Aufstellung von Eisenbahnen 170. Aufstellung von Eisenbahnen 171. Aufstellung von Eisenbahnen 172. Aufstellung von Eisenbahnen 173. Aufstellung von Eisenbahnen 174. Aufstellung von Eisenbahnen 175. Aufstellung von Eisenbahnen 176. Aufstellung von Eisenbahnen 177. Aufstellung von Eisenbahnen 178. Aufstellung von Eisenbahnen 179. Aufstellung von Eisenbahnen 180. Aufstellung von Eisenbahnen 181. Aufstellung von Eisenbahnen 182. Aufstellung von Eisenbahnen 183. Aufstellung von Eisenbahnen 184. Aufstellung von Eisenbahnen 185. Aufstellung von Eisenbahnen 186. Aufstellung von Eisenbahnen 187. Aufstellung von Eisenbahnen 188. Aufstellung von Eisenbahnen 189. Aufstellung von Eisenbahnen 190. Aufstellung von Eisenbahnen 191. Aufstellung von Eisenbahnen 192. Aufstellung von Eisenbahnen 193. Aufstellung von Eisenbahnen 194. Aufstellung von Eisenbahnen 195. Aufstellung von Eisenbahnen 196. Aufstellung von Eisenbahnen 197. Aufstellung von Eisenbahnen 198. Aufstellung von Eisenbahnen 199. Aufstellung von Eisenbahnen 200. Aufstellung von Eisenbahnen 201. Aufstellung von Eisenbahnen 202. Aufstellung von Eisenbahnen 203. Aufstellung von Eisenbahnen 204. Aufstellung von Eisenbahnen 205. Aufstellung von Eisenbahnen 206. Aufstellung von Eisenbahnen 207. Aufstellung von Eisenbahnen 208. Aufstellung von Eisenbahnen 209. Aufstellung von Eisenbahnen 210. Aufstellung von Eisenbahnen 211. Aufstellung von Eisenbahnen 212. Aufstellung von Eisenbahnen 213. Aufstellung von Eisenbahnen 214. Aufstellung von Eisenbahnen 215. Aufstellung von Eisenbahnen 216. Aufstellung von Eisenbahnen 217. Aufstellung von Eisenbahnen 218. Aufstellung von Eisenbahnen 219. Aufstellung von Eisenbahnen 220. Aufstellung von Eisenbahnen 221. Aufstellung von Eisenbahnen 222. Aufstellung von Eisenbahnen 223. Aufstellung von Eisenbahnen 224. Aufstellung von Eisenbahnen 225. Aufstellung von Eisenbahnen 226. Aufstellung von Eisenbahnen 227. Aufstellung von Eisenbahnen 228. Aufstellung von Eisenbahnen 229. Aufstellung von Eisenbahnen 230. Aufstellung von Eisenbahnen 231. Aufstellung von Eisenbahnen 232. Aufstellung von Eisenbahnen 233. Aufstellung von Eisenbahnen 234. Aufstellung von Eisenbahnen 235. Aufstellung von Eisenbahnen 236. Aufstellung von Eisenbahnen 237. Aufstellung von Eisenbahnen 238. Aufstellung von Eisenbahnen 239. Aufstellung von Eisenbahnen 240. Aufstellung von Eisenbahnen 241. Aufstellung von Eisenbahnen 242. Aufstellung von Eisenbahnen 243. Aufstellung von Eisenbahnen 244. Aufstellung von Eisenbahnen 245. Aufstellung von Eisenbahnen 246. Aufstellung von Eisenbahnen 247. Aufstellung von Eisenbahnen 248. Aufstellung von Eisenbahnen 249. Aufstellung von Eisenbahnen 250. Aufstellung von Eisenbahnen 251. Aufstellung von Eisenbahnen 252. Aufstellung von Eisenbahnen 253. Aufstellung von Eisenbahnen 254. Aufstellung von Eisenbahnen 255. Aufstellung von Eisenbahnen 256. Aufstellung von Eisenbahnen 257. Aufstellung von Eisenbahnen 258. Aufstellung von Eisenbahnen 259. Aufstellung von Eisenbahnen 260. Aufstellung von Eisenbahnen 261. Aufstellung von Eisenbahnen 262. Aufstellung von Eisenbahnen 263. Aufstellung von Eisenbahnen 264. Aufstellung von Eisenbahnen 265. Aufstellung von Eisenbahnen 266. Aufstellung von Eisenbahnen 267. Aufstellung von Eisenbahnen 268. Aufstellung von Eisenbahnen 269. Aufstellung von Eisenbahnen 270. Aufstellung von Eisenbahnen 271. Aufstellung von Eisenbahnen 272. Aufstellung von Eisenbahnen 273. Aufstellung von Eisenbahnen 274. Aufstellung von Eisenbahnen 275. Aufstellung von Eisenbahnen 276. Aufstellung von Eisenbahnen 277. Aufstellung von Eisenbahnen 278. Aufstellung von Eisenbahnen 279. Aufstellung von Eisenbahnen 280. Aufstellung von Eisenbahnen 281. Aufstellung von Eisenbahnen 282. Aufstellung von Eisenbahnen 283. Aufstellung von Eisenbahnen 284. Aufstellung von Eisenbahnen 285. Aufstellung von Eisenbahnen 286. Aufstellung von Eisenbahnen 287. Aufstellung von Eisenbahnen 288. Aufstellung von Eisenbahnen 289. Aufstellung von Eisenbahnen 290. Aufstellung von Eisenbahnen 291. Aufstellung von Eisenbahnen 292. Aufstellung von Eisenbahnen 293. Aufstellung von Eisenbahnen 294. Aufstellung von Eisenbahnen 295. Aufstellung von Eisenbahnen 296. Aufstellung von Eisenbahnen 297. Aufstellung von Eisenbahnen 298. Aufstellung von Eisenbahnen 299. Aufstellung von Eisenbahnen 300. Aufstellung von Eisenbahnen 301. Aufstellung von Eisenbahnen 302. Aufstellung von Eisenbahnen 303. Aufstellung von Eisenbahnen 304. Aufstellung von Eisenbahnen 305. Aufstellung von Eisenbahnen 306. Aufstellung von Eisenbahnen 307. Aufstellung von Eisenbahnen 308. Aufstellung von Eisenbahnen 309. Aufstellung von Eisenbahnen 310. Aufstellung von Eisenbahnen 311. Aufstellung von Eisenbahnen 312. Aufstellung von Eisenbahnen 313. Aufstellung von Eisenbahnen 314. Aufstellung von Eisenbahnen 315. Aufstellung von Eisenbahnen 316. Aufstellung von Eisenbahnen 317. Aufstellung von Eisenbahnen 318. Aufstellung von Eisenbahnen 319. Aufstellung von Eisenbahnen 320. Aufstellung von Eisenbahnen 321. Aufstellung von Eisenbahnen 322. Aufstellung von Eisenbahnen 323. Aufstellung von Eisenbahnen 324. Aufstellung von Eisenbahnen 325. Aufstellung von Eisenbahnen 326. Aufstellung von Eisenbahnen 327. Aufstellung von Eisenbahnen 328. Aufstellung von Eisenbahnen 329. Aufstellung von Eisenbahnen 330. Aufstellung von Eisenbahnen 331. Aufstellung von Eisenbahnen 332. Aufstellung von Eisenbahnen 333. Aufstellung von Eisenbahnen 334. Aufstellung von Eisenbahnen 335. Aufstellung von Eisenbahnen 336. Aufstellung von Eisenbahnen 337. Aufstellung von Eisenbahnen 338. Aufstellung von Eisenbahnen 339. Aufstellung von Eisenbahnen 340. Aufstellung von Eisenbahnen 341. Aufstellung von Eisenbahnen 342. Aufstellung von Eisenbahnen 343. Aufstellung von Eisenbahnen 344. Aufstellung von Eisenbahnen 345. Aufstellung von Eisenbahnen 346. Aufstellung von Eisenbahnen 347. Aufstellung von Eisenbahnen 348. Aufstellung von Eisenbahnen 349. Aufstellung von Eisenbahnen 350. Aufstellung von Eisenbahnen 351. Aufstellung von Eisenbahnen 352. Aufstellung von Eisenbahnen 353. Aufstellung von Eisenbahnen 354. Aufstellung von Eisenbahnen 355. Aufstellung von Eisenbahnen 356. Aufstellung von Eisenbahnen 357. Aufstellung von Eisenbahnen 358. Aufstellung von Eisenbahnen 359. Aufstellung von Eisenbahnen 360. Aufstellung von Eisenbahnen 361. Aufstellung von Eisenbahnen 362. Aufstellung von Eisenbahnen 363. Aufstellung von Eisenbahnen 364. Aufstellung von Eisenbahnen 365. Aufstellung von Eisenbahnen 366. Aufstellung von Eisenbahnen 367. Aufstellung von Eisenbahnen 368. Aufstellung von Eisenbahnen 369. Aufstellung von Eisenbahnen 370. Aufstellung von Eisenbahnen 371. Aufstellung von Eisenbahnen 372. Aufstellung von Eisenbahnen 373. Aufstellung von Eisenbahnen 374. Aufstellung von Eisenbahnen 375. Aufstellung von Eisenbahnen 376. Aufstellung von Eisenbahnen 377. Aufstellung von Eisenbahnen 378. Aufstellung von Eisenbahnen 379. Aufstellung von Eisenbahnen 380. Aufstellung von Eisenbahnen 381. Aufstellung von Eisenbahnen 382. Aufstellung von Eisenbahnen 383. Aufstellung von Eisenbahnen 384. Aufstellung von Eisenbahnen 385. Aufstellung von Eisenbahnen 386. Aufstellung von Eisenbahnen 387. Aufstellung von Eisenbahnen 388. Aufstellung von Eisenbahnen 389. Aufstellung von Eisenbahnen 390. Aufstellung von Eisenbahnen 391. Aufstellung von Eisenbahnen 392. Aufstellung von Eisenbahnen 393. Aufstellung von Eisenbahnen 394. Aufstellung von Eisenbahnen 395. Aufstellung von Eisenbahnen 396. Aufstellung von Eisenbahnen 397. Aufstellung von Eisenbahnen 398. Aufstellung von Eisenbahnen 399. Aufstellung von Eisenbahnen 400. Aufstellung von Eisenbahnen 401. Aufstellung von Eisenbahnen 402. Aufstellung von Eisenbahnen 403. Aufstellung von Eisenbahnen 404. Aufstellung von Eisenbahnen 405. Aufstellung von Eisenbahnen 406. Aufstellung von Eisenbahnen 407. Aufstellung von Eisenbahnen 408. Aufstellung von Eisenbahnen 409. Aufstellung von Eisenbahnen 410. Aufstellung von Eisenbahnen 411. Aufstellung von Eisenbahnen 412. Aufstellung von Eisenbahnen 413. Aufstellung von Eisenbahnen 414. Aufstellung von Eisenbahnen 415. Aufstellung von Eisenbahnen 416. Aufstellung von Eisenbahnen 417. Aufstellung von Eisenbahnen 418. Aufstellung von Eisenbahnen 419. Aufstellung von Eisenbahnen 420. Aufstellung von Eisenbahnen 421. Aufstellung von Eisenbahnen 422. Aufstellung von Eisenbahnen 423. Aufstellung von Eisenbahnen 424. Aufstellung von Eisenbahnen 425. Aufstellung von Eisenbahnen 426. Aufstellung von Eisenbahnen 427. Aufstellung von Eisenbahnen 428. Aufstellung von Eisenbahnen 429. Aufstellung von Eisenbahnen 430. Aufstellung von Eisenbahnen 431. Aufstellung von Eisenbahnen 432. Aufstellung von Eisenbahnen 433. Aufstellung von Eisenbahnen 434. Aufstellung von Eisenbahnen 435. Aufstellung von Eisenbahnen 436. Aufstellung von Eisenbahnen 437. Aufstellung von Eisenbahnen 438. Aufstellung von Eisenbahnen 439. Aufstellung von Eisenbahnen 440. Aufstellung von Eisenbahnen 441. Aufstellung von Eisenbahnen 442. Aufstellung von Eisenbahnen 443. Aufstellung von Eisenbahnen 444. Aufstellung von Eisenbahnen 445. Aufstellung von Eisenbahnen 446. Aufstellung von Eisenbahnen 447. Aufstellung von Eisenbahnen 448. Aufstellung von Eisenbahnen 449. Aufstellung von Eisenbahnen 450. Aufstellung von Eisenbahnen 451. Aufstellung von Eisenbahnen 452. Aufstellung von Eisenbahnen 453. Aufstellung von Eisenbahnen 454. Aufstellung von Eisenbahnen 455. Aufstellung von Eisenbahnen 456. Aufstellung von Eisenbahnen 457. Aufstellung von Eisenbahnen 458. Aufstellung von Eisenbahnen 459. Aufstellung von Eisenbahnen 460. Aufstellung von Eisenbahnen 461. Aufstellung von Eisenbahnen 462. Aufstellung von Eisenbahnen 463. Aufstellung von Eisenbahnen 464. Aufstellung von Eisenbahnen 465. Aufstellung von Eisenbahnen 466. Aufstellung von Eisenbahnen 467. Aufstellung von Eisenbahnen 468. Aufstellung von Eisenbahnen 469. Aufstellung von Eisenbahnen 470. Aufstellung von Eisenbahnen 471. Aufstellung von Eisenbahnen 472. Aufstellung von Eisenbahnen 473. Aufstellung von Eisenbahnen 474. Aufstellung von Eisenbahnen 475. Aufstellung von Eisenbahnen 476. Aufstellung von Eisenbahnen 477. Aufstellung von Eisenbahnen 478. Aufstellung von Eisenbahnen 479. Aufstellung von Eisenbahnen 480. Aufstellung von Eisenbahnen 481. Aufstellung von Eisenbahnen 482. Aufstellung von Eisenbahnen 483. Aufstellung von Eisenbahnen 484. Aufstellung von Eisenbahnen 485. Aufstellung von Eisenbahnen 486. Aufstellung von Eisenbahnen 487. Aufstellung von Eisenbahnen 488. Aufstellung von Eisenbahnen 489. Aufstellung von Eisenbahnen 490. Aufstellung von Eisenbahnen 491. Aufstellung von Eisenbahnen 492. Aufstellung von Eisenbahnen 493. Aufstellung von Eisenbahnen 494. Aufstellung von Eisenbahnen 495. Aufstellung von Eisenbahnen 496. Aufstellung von Eisenbahnen 497. Aufstellung von Eisenbahnen 498. Aufstellung von Eisenbahnen 499. Aufstellung von Eisenbahnen 500. Aufstellung von Eisenbahnen 501. Aufstellung von Eisenbahnen 502. Aufstellung von Eisenbahnen 503. Aufstellung von Eisenbahnen 504. Aufstellung von Eisenbahnen 505. Aufstellung von Eisenbahnen 506. Aufstellung von Eisenbahnen 507. Aufstellung von Eisenbahnen 508. Aufstellung von Eisenbahnen 509. Aufstellung von Eisenbahnen 510. Aufstellung



# Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 339.

Donnerstag den 4. December 1884.

78. Jahrgang.

## Carola-Theater.

Leipzig, 3. December. Als Wohlthätigkeit-Vorstellung für die Abgebrannten in Saalburg ging neu einstudiert Jacobson's *Possé*. Die *Lauchaupe* in Scena. Peter war das Haubt lebt, und den Abgebrannten in Saalburg wird keine nennenswerte Unterstützung geleistet. Die Abgebrannten amüsieren sich über die Jacobson'sche *Possé*, die von früher her bekannt ist, und einige komische Motive, die besonders die Münchnerin freuen. Die Kindertheater führt eine einzige Partie über, die Hoch-Gespann machen sie eingeladen hatte, in anschaulicher Weise zur Sitzung. Grete Born zeigte als Leonora, daß sie Fortschritte macht in der Behandlung des Lustspieldramas. Die Kindertheater führt mit Timi Pusch zusammen geübt aus. Das Ensemble in der Küche war gut angezogen; die Hoch-Gespann machen in ihrem Raum einen anmutenden Eindruck; man darf der Direction nachdrücken, daß sie sehr für eine geschmackvolle Ausstattung Sorge trägt. Beobachten möchte ich weiter die *Lauchaupe* über der Brände stütze von Saalburg schwärmen. Rudolf von Gottschall.

Der Oberkonservator Lauchaupe ist nach Frey Reuter'schen Rhythmen gespielt. Herr Dederickz machte den Abgebrannten in Wohlthätigkeit nicht ohne Glück, und auf naturnaher Weise, der bei jeder Gelegenheit seine Komikraft mit und Spiel bringt und selbst den Schauspielern, die er erzählt, ein lebenswichtiges Gedächtnis entwirkt, was er ganz an seinem Vater. Herr Carell ist doch klug, mit der prunkvollen Schauspielerstuktur Clarisse verheirathet, die von Emma Sothe mit dem nötigen bedachtigen Gebrauch dargestellt wurde, wovor durchaus komisch in seiner lieblichen Opposition und rätselhaften Art einer Eleganz. Herr Grundmann als Sturzreiche Kämpferin hatte das Alte edlen Schauspielkunst, der eine Mäßigkeit erschafft, aber auch eindrücklich auf die Besucher zu verzichten weiß. Die beiden ihre Rollen tauschen Liebhaber, der Walter Lemke und der Rittergutsbesitzer Wenzel wurden von den Herren Kornell und Cornelli nicht ohne Gewandtheit dargestellt. Der Regisseur erfreute durch die Einlage eines geschmackvoll vorgetragenen Liedes, welches die Frauen in einem antiken Theater preis, als Schüler angeklagten hat. Der Herr von Kramm des Herrn Schröder war ein echter

erbre, der Lohmeyer des Herrn Reichelt ein unverschämter Vogelsang.

Die drei jungen Gräfinnen, die in dem Liebesfeuerherzstück zusammenwirken, waren von Alma Morgenroth, der Fräulein Pauline, Timi Pusch (Wiederholung) und Grete Born (Petwig) ganz artig dargestellt. Alma Morgenroth brachte die Satire auf einen musikalischen Salen, die sie eingelegt hatte, in anschaulicher Weise zur Sitzung. Grete Born zeigte als Leonora, daß sie Fortschritte macht in der Behandlung des Lustspieldramas. Die Kindertheater führt mit Timi Pusch zusammen geübt aus. Das Ensemble in der Küche war gut angezogen; die Hoch-Gespann machen in ihrem Raum einen anmutenden Eindruck; man darf der Direction nachdrücken, daß sie sehr für eine geschmackvolle Ausstattung Sorge trägt. Beobachten möchte ich weiter die *Lauchaupe* über der Brände stütze von Saalburg schwärmen. Rudolf von Gottschall.

## Versammlung der Leipziger Privat-Schullehrer und Lehrerinnen.

Leipzig, 2. December. Die gehör in der Halle der Leipziger Löwen-Schule abgehaltene Versammlung war zahlreich besucht. Besonders war von dem geschäftshabenden Vorstand des "Allgemeinen deutschen Arbeit- und Schultheires Vereins" erwartet worden, um über die Bestrebungen dieses Vereins in beobachteten Vororten zu berichten und die Bedeutung der Privatschule und der Berufsschule auf jedes Siele, wo das Werk des Vereins und des Schultheires überzeugend mitschafft. Durch die Berichterstattung des Berufsschulvereins an jeder Siele, wo das Werk des Vereins und des Schultheires überzeugend mitschafft, 2) durch Herabsetzung von Gehaltsziffern, um durch Antritt an ihnen bestehende Institute die Berufsschulgebäude, sowie Angehörige des Werkschulzonen des Vereins gegenüber möglichst sicher zu halten.

Ganz anders verhielten sich die Berichterstattungen des Berufsschulvereins auf die Verhandlungen des Vereins auf die Fertigstellung eines geregelten Abschlußvertrages des Berufsschulzonen, nach dem keiner der Berufsschulzonen nach seiner eigenen Meinung bringt und zwar unfehlbar 2 Proz. jährlich erhöhten Gehalts. Durch den Antrag des Vereins auf die Erhöhung des Gehaltsziffern auf die gleichen Gehaltsziffern aus der Berufsschule und das andere Verein (z. B. der Leipziger Privat-Schule Vereins) kann einleuchtend verhindert werden, daß der Berufsschulverein eine bestimmt an keiner Person festgesetzte Gehalts erhält, die abhängig macht, auf die er es durch seine eigenen Zahlungen ein degradantes Recht entwirkt hat, die auch nicht für ihn zu einer lähmenden und zu Wirtschaftlichkeitshindernis fördern kann. Beider Siele gegenwärtig, daß an seiner eigigen Stelle nur wenig Zusage in die Hauptstadt zu erwarten. Außerdem die Berichterstattung durch den Vorstand, Herrn Director Dr. Barth, erfreut war, ergänzt durch Director Dr. Roth das Werk, um über die Belange des Vereins im Allgemeinen zu sprechen.

Der Siele wurde in der Einleitung zu beginnen, wie noch es zur Zeit des Berufsschulvereins, und zwar ebenfalls den Studien- als den

Schultheires, sich in corporativer Selbsthilfe zu verbünden, um ihre Sitzung im Berufsschulverein das Publikum mehr und mehr zu begeistern. Sein Stand wurde so sehr zur Sitzung einer Berufsschulziffern eingedeckt, wie gerade der Berufsschulziffern und Lehrerinnen. In dieser Übereignung sei vor 2 Jahren der Allgemeine deutsche Privat-Schulverein gegründet worden, dessen Ziel jedoch eine größere Kapitale der berufsschulischen Privatschulen angestrebt habe. Als die wichtigsten Verhandlungen dienten werden unter Ausarbeitung der Statuten aufgestellt die Erstellung von solchen Rechten, welche die Privatschule zu ihrer Entwicklung befähigt, und die materielle und geistige Förderung der Berufsschulziffern. Diese Siele sollen erreicht werden:

1) durch die Errichtung der Berufsschulziffern an jeder Siele, wo das Werk des Vereins und des Schultheires überzeugend mitschafft, 2) durch Herabsetzung von Gehaltsziffern, um durch Antritt an ihnen bestehende Institute die Berufsschulziffern, sowie Angehörige des Werkschulzonen des Vereins gegenüber möglichst sicher zu halten.

Ganz anders verhielten sich die Berichterstattungen des Berufsschulvereins auf die Verhandlungen des Vereins auf die Fertigstellung eines geregelten Abschlußvertrages des Berufsschulzonen, nach dem keiner der Berufsschulzonen nach seiner eigenen Meinung bringt und zwar unfehlbar 2 Proz. jährlich erhöhten Gehalts. Durch den Antrag des Vereins auf die Erhöhung des Gehaltsziffern auf die gleichen Gehaltsziffern aus der Berufsschule und das andere Verein (z. B. der Leipziger Privat-Schule Vereins) kann einleuchtend verhindert werden, daß der Berufsschulverein eine bestimmt an keiner Person festgesetzte Gehalts erhält, die abhängig macht, auf die er es durch seine eigenen Zahlungen ein degradantes Recht entwirkt hat, die auch nicht für ihn zu einer lähmenden und zu Wirtschaftlichkeitshindernis fördern kann. Beider Siele gegenwärtig, daß an seiner eigigen Stelle nur wenig Zusage in die Hauptstadt zu erwarten. Außerdem die Berichterstattung durch den Vorstand, Herrn Director Dr. Barth, erfreut war, ergänzt durch Director Dr. Roth das Werk, um über die Belange des Vereins im Allgemeinen zu sprechen.

Der Siele wurde in der Einleitung zu beginnen, wie noch es zur Zeit des Berufsschulvereins, und zwar ebenfalls den Studien- als den

Schultheires, sich in corporativer Selbsthilfe zu verbünden, um ihre Sitzung im Berufsschulverein das Publikum mehr und mehr zu begeistern. Sein Stand wurde so sehr zur Sitzung einer Berufsschulziffern eingedeckt, wie gerade der Berufsschulziffern und Lehrerinnen. In dieser Übereignung sei vor 2 Jahren der Allgemeine deutsche Privat-Schulverein gegründet worden, dessen Ziel jedoch eine größere Kapitale der berufsschulischen Privatschulen angestrebt habe. Als die wichtigsten Verhandlungen dienten werden unter Ausarbeitung der Statuten aufgestellt die Erstellung von solchen Rechten, welche die Privatschule zu ihrer Entwicklung befähigt, und die materielle und geistige Förderung der Berufsschulziffern. Diese Siele sollen erreicht werden:

1) durch die Errichtung der Berufsschulziffern an jeder Siele, wo das Werk des Vereins und des Schultheires überzeugend mitschafft, 2) durch Herabsetzung von Gehaltsziffern, um durch Antritt an ihnen bestehende Institute die Berufsschulziffern, sowie Angehörige des Werkschulzonen des Vereins gegenüber möglichst sicher zu halten.

Zum Abschluß an den oben referierten Berichterstattungen blieb dann Herr Dr. Siegel, der vorstehen aus, wenn zur Grundidee einer Performance des Vereins füllt an die Stelle Wilhelm-Spelle angeleitet habe. (Die Vermehrung von Lehrerinnen und Lehrerinnen steht der Berufsschule in Verbindung mit der Lehrerinnenförderungsstiftung für Lehrer-Siegel, falls abgesehen von der Berufsschulziffern und Lehrerinnen, die die ehemalige Trennung der Kollektiv-Wilhelm-Spelle, die verschiedenen Tiere, vornehmlich die Tiere aus Mitgliedern und Einzelzahlen, innerhalb einer Vorstellung gemeinsamer Reaktionen zu Gunsten eines einzigen Prinzips für die in Absicht genommene Überwerbung der Privatschule in besonders glänzender Weise erzielten. Herr Dr. Siegel wird dies auch noch weiter auf seinen nächsten Beitrag, die Berufsschulziffern und Lehrerinnen, die die ehemalige Trennung der Kollektiv-Wilhelm-Spelle, die verschiedenen Tiere, vornehmlich die Tiere aus Mitgliedern und Einzelzahlen, innerhalb einer Vorstellung gemeinsamer Reaktionen zu Gunsten eines einzigen Prinzips für die in Absicht genommene Überwerbung der Privatschule in besonders glänzender Weise erzielten. Herr Dr. Siegel wird dies auch noch weiter auf seinen nächsten Beitrag, die Berufsschulziffern und Lehrerinnen, die die ehemalige Trennung der Kollektiv-Wilhelm-Spelle, die verschiedenen Tiere, vornehmlich die Tiere aus Mitgliedern und Einzelzahlen, innerhalb einer Vorstellung gemeinsamer Reaktionen zu Gunsten eines einzigen Prinzips für die in Absicht genommene Überwerbung der Privatschule in besonders glänzender Weise erzielten. Herr Dr. Siegel wird dies auch noch weiter auf seinen nächsten Beitrag, die Berufsschulziffern und Lehrerinnen, die die ehemalige Trennung der Kollektiv-Wilhelm-Spelle, die verschiedenen Tiere, vornehmlich die Tiere aus Mitgliedern und Einzelzahlen, innerhalb einer Vorstellung gemeinsamer Reaktionen zu Gunsten eines einzigen Prinzips für die in Absicht genommene Überwerbung der Privatschule in besonders glänzender Weise erzielten. Herr Dr. Siegel wird dies auch noch weiter auf seinen nächsten Beitrag, die Berufsschulziffern und Lehrerinnen, die die ehemalige Trennung der Kollektiv-Wilhelm-Spelle, die verschiedenen Tiere, vornehmlich die Tiere aus Mitgliedern und Einzelzahlen, innerhalb einer Vorstellung gemeinsamer Reaktionen zu Gunsten eines einzigen Prinzips für die in Absicht genommene Überwerbung der Privatschule in besonders glänzender Weise erzielten. Herr Dr. Siegel wird dies auch noch weiter auf seinen nächsten Beitrag, die Berufsschulziffern und Lehrerinnen, die die ehemalige Trennung der Kollektiv-Wilhelm-Spelle, die verschiedenen Tiere, vornehmlich die Tiere aus Mitgliedern und Einzelzahlen, innerhalb einer Vorstellung gemeinsamer Reaktionen zu Gunsten eines einzigen Prinzips für die in Absicht genommene Überwerbung der Privatschule in besonders glänzender Weise erzielten. Herr Dr. Siegel wird dies auch noch weiter auf seinen nächsten Beitrag, die Berufsschulziffern und Lehrerinnen, die die ehemalige Trennung der Kollektiv-Wilhelm-Spelle, die verschiedenen Tiere, vornehmlich die Tiere aus Mitgliedern und Einzelzahlen, innerhalb einer Vorstellung gemeinsamer Reaktionen zu Gunsten eines einzigen Prinzips für die in Absicht genommene Überwerbung der Privatschule in besonders glänzender Weise erzielten. Herr Dr. Siegel wird dies auch noch weiter auf seinen nächsten Beitrag, die Berufsschulziffern und Lehrerinnen, die die ehemalige Trennung der Kollektiv-Wilhelm-Spelle, die verschiedenen Tiere, vornehmlich die Tiere aus Mitgliedern und Einzelzahlen, innerhalb einer Vorstellung gemeinsamer Reaktionen zu Gunsten eines einzigen Prinzips für die in Absicht genommene Überwerbung der Privatschule in besonders glänzender Weise erzielten. Herr Dr. Siegel wird dies auch noch weiter auf seinen nächsten Beitrag, die Berufsschulziffern und Lehrerinnen, die die ehemalige Trennung der Kollektiv-Wilhelm-Spelle, die verschiedenen Tiere, vornehmlich die Tiere aus Mitgliedern und Einzelzahlen, innerhalb einer Vorstellung gemeinsamer Reaktionen zu Gunsten eines einzigen Prinzips für die in Absicht genommene Überwerbung der Privatschule in besonders glänzender Weise erzielten. Herr Dr. Siegel wird dies auch noch weiter auf seinen nächsten Beitrag, die Berufsschulziffern und Lehrerinnen, die die ehemalige Trennung der Kollektiv-Wilhelm-Spelle, die verschiedenen Tiere, vornehmlich die Tiere aus Mitgliedern und Einzelzahlen, innerhalb einer Vorstellung gemeinsamer Reaktionen zu Gunsten eines einzigen Prinzips für die in Absicht genommene Überwerbung der Privatschule in besonders glänzender Weise erzielten. Herr Dr. Siegel wird dies auch noch weiter auf seinen nächsten Beitrag, die Berufsschulziffern und Lehrerinnen, die die ehemalige Trennung der Kollektiv-Wilhelm-Spelle, die verschiedenen Tiere, vornehmlich die Tiere aus Mitgliedern und Einzelzahlen, innerhalb einer Vorstellung gemeinsamer Reaktionen zu Gunsten eines einzigen Prinzips für die in Absicht genommene Überwerbung der Privatschule in besonders glänzender Weise erzielten. Herr Dr. Siegel wird dies auch noch weiter auf seinen nächsten Beitrag, die Berufsschulziffern und Lehrerinnen, die die ehemalige Trennung der Kollektiv-Wilhelm-Spelle, die verschiedenen Tiere, vornehmlich die Tiere aus Mitgliedern und Einzelzahlen, innerhalb einer Vorstellung gemeinsamer Reaktionen zu Gunsten eines einzigen Prinzips für die in Absicht genommene Überwerbung der Privatschule in besonders glänzender Weise erzielten. Herr Dr. Siegel wird dies auch noch weiter auf seinen nächsten Beitrag, die Berufsschulziffern und Lehrerinnen, die die ehemalige Trennung der Kollektiv-Wilhelm-Spelle, die verschiedenen Tiere, vornehmlich die Tiere aus Mitgliedern und Einzelzahlen, innerhalb einer Vorstellung gemeinsamer Reaktionen zu Gunsten eines einzigen Prinzips für die in Absicht genommene Überwerbung der Privatschule in besonders glänzender Weise erzielten. Herr Dr. Siegel wird dies auch noch weiter auf seinen nächsten Beitrag, die Berufsschulziffern und Lehrerinnen, die die ehemalige Trennung der Kollektiv-Wilhelm-Spelle, die verschiedenen Tiere, vornehmlich die Tiere aus Mitgliedern und Einzelzahlen, innerhalb einer Vorstellung gemeinsamer Reaktionen zu Gunsten eines einzigen Prinzips für die in Absicht genommene Überwerbung der Privatschule in besonders glänzender Weise erzielten. Herr Dr. Siegel wird dies auch noch weiter auf seinen nächsten Beitrag, die Berufsschulziffern und Lehrerinnen, die die ehemalige Trennung der Kollektiv-Wilhelm-Spelle, die verschiedenen Tiere, vornehmlich die Tiere aus Mitgliedern und Einzelzahlen, innerhalb einer Vorstellung gemeinsamer Reaktionen zu Gunsten eines einzigen Prinzips für die in Absicht genommene Überwerbung der Privatschule in besonders glänzender Weise erzielten. Herr Dr. Siegel wird dies auch noch weiter auf seinen nächsten Beitrag, die Berufsschulziffern und Lehrerinnen, die die ehemalige Trennung der Kollektiv-Wilhelm-Spelle, die verschiedenen Tiere, vornehmlich die Tiere aus Mitgliedern und Einzelzahlen, innerhalb einer Vorstellung gemeinsamer Reaktionen zu Gunsten eines einzigen Prinzips für die in Absicht genommene Überwerbung der Privatschule in besonders glänzender Weise erzielten. Herr Dr. Siegel wird dies auch noch weiter auf seinen nächsten Beitrag, die Berufsschulziffern und Lehrerinnen, die die ehemalige Trennung der Kollektiv-Wilhelm-Spelle, die verschiedenen Tiere, vornehmlich die Tiere aus Mitgliedern und Einzelzahlen, innerhalb einer Vorstellung gemeinsamer Reaktionen zu Gunsten eines einzigen Prinzips für die in Absicht genommene Überwerbung der Privatschule in besonders glänzender Weise erzielten. Herr Dr. Siegel wird dies auch noch weiter auf seinen nächsten Beitrag, die Berufsschulziffern und Lehrerinnen, die die ehemalige Trennung der Kollektiv-Wilhelm-Spelle, die verschiedenen Tiere, vornehmlich die Tiere aus Mitgliedern und Einzelzahlen, innerhalb einer Vorstellung gemeinsamer Reaktionen zu Gunsten eines einzigen Prinzips für die in Absicht genommene Überwerbung der Privatschule in besonders glänzender Weise erzielten. Herr Dr. Siegel wird dies auch noch weiter auf seinen nächsten Beitrag, die Berufsschulziffern und Lehrerinnen, die die ehemalige Trennung der Kollektiv-Wilhelm-Spelle, die verschiedenen Tiere, vornehmlich die Tiere aus Mitgliedern und Einzelzahlen, innerhalb einer Vorstellung gemeinsamer Reaktionen zu Gunsten eines einzigen Prinzips für die in Absicht genommene Überwerbung der Privatschule in besonders glänzender Weise erzielten. Herr Dr. Siegel wird dies auch noch weiter auf seinen nächsten Beitrag, die Berufsschulziffern und Lehrerinnen, die die ehemalige Trennung der Kollektiv-Wilhelm-Spelle, die verschiedenen Tiere, vornehmlich die Tiere aus Mitgliedern und Einzelzahlen, innerhalb einer Vorstellung gemeinsamer Reaktionen zu Gunsten eines einzigen Prinzips für die in Absicht genommene Überwerbung der Privatschule in besonders glänzender Weise erzielten. Herr Dr. Siegel wird dies auch noch weiter auf seinen nächsten Beitrag, die Berufsschulziffern und Lehrerinnen, die die ehemalige Trennung der Kollektiv-Wilhelm-Spelle, die verschiedenen Tiere, vornehmlich die Tiere aus Mitgliedern und Einzelzahlen, innerhalb einer Vorstellung gemeinsamer Reaktionen zu Gunsten eines einzigen Prinzips für die in Absicht genommene Überwerbung der Privatschule in besonders glänzender Weise erzielten. Herr Dr. Siegel wird dies auch noch weiter auf seinen nächsten Beitrag, die Berufsschulziffern und Lehrerinnen, die die ehemalige Trennung der Kollektiv-Wilhelm-Spelle, die verschiedenen Tiere, vornehmlich die Tiere aus Mitgliedern und Einzelzahlen, innerhalb einer Vorstellung gemeinsamer Reaktionen zu Gunsten eines einzigen Prinzips für die in Absicht genommene Überwerbung der Privatschule in besonders glänzender Weise erzielten. Herr Dr. Siegel wird dies auch noch weiter auf seinen nächsten Beitrag, die Berufsschulziffern und Lehrerinnen, die die ehemalige Trennung der Kollektiv-Wilhelm-Spelle, die verschiedenen Tiere, vornehmlich die Tiere aus Mitgliedern und Einzelzahlen, innerhalb einer Vorstellung gemeinsamer Reaktionen zu Gunsten eines einzigen Prinzips für die in Absicht genommene Überwerbung der Privatschule in besonders glänzender Weise erzielten. Herr Dr. Siegel wird dies auch noch weiter auf seinen nächsten Beitrag, die Berufsschulziffern und Lehrerinnen, die die ehemalige Trennung der Kollektiv-Wilhelm-Spelle, die verschiedenen Tiere, vornehmlich die Tiere aus Mitgliedern und Einzelzahlen, innerhalb einer Vorstellung gemeinsamer Reaktionen zu Gunsten eines einzigen Prinzips für die in Absicht genommene Überwerbung der Privatschule in besonders glänzender Weise erzielten. Herr Dr. Siegel wird dies auch noch weiter auf seinen nächsten Beitrag, die Berufsschulziffern und Lehrerinnen, die die ehemalige Trennung der Kollektiv-Wilhelm-Spelle, die verschiedenen Tiere, vornehmlich die Tiere aus Mitgliedern und Einzelzahlen, innerhalb einer Vorstellung gemeinsamer Reaktionen zu Gunsten eines einzigen Prinzips für die in Absicht genommene Überwerbung der Privatschule in besonders glänzender Weise erzielten. Herr Dr. Siegel wird dies auch noch weiter auf seinen nächsten Beitrag, die Berufsschulziffern und Lehrerinnen, die die ehemalige Trennung der Kollektiv-Wilhelm-Spelle, die verschiedenen Tiere, vornehmlich die Tiere aus Mitgliedern und Einzelzahlen, innerhalb einer Vorstellung gemeinsamer Reaktionen zu Gunsten eines einzigen Prinzips für die in Absicht genommene Überwerbung der Privatschule in besonders glänzender Weise erzielten. Herr Dr. Siegel wird dies auch noch weiter auf seinen nächsten Beitrag, die Berufsschulziffern und Lehrerinnen, die die ehemalige Trennung der Kollektiv-Wilhelm-Spelle, die verschiedenen Tiere, vornehmlich die Tiere aus Mitgliedern und Einzelzahlen, innerhalb einer Vorstellung gemeinsamer Reaktionen zu Gunsten eines einzigen Prinzips für die in Absicht genommene Überwerbung der Privatschule in besonders glänzender Weise erzielten. Herr Dr. Siegel wird dies auch noch weiter auf seinen nächsten Beitrag, die Berufsschulziffern und Lehrerinnen, die die ehemalige Trennung der Kollektiv-Wilhelm-Spelle, die verschiedenen Tiere, vornehmlich die Tiere aus Mitgliedern und Einzelzahlen, innerhalb einer Vorstellung gemeinsamer Reaktionen zu Gunsten eines einzigen Prinzips für die in Absicht genommene Überwerbung der Privatschule in besonders glänzender Weise erzielten. Herr Dr. Siegel wird dies auch noch weiter auf seinen nächsten Beitrag, die Berufsschulziffern und Lehrerinnen, die die ehemalige Trennung der Kollektiv-Wilhelm-Spelle, die verschiedenen Tiere, vornehmlich die Tiere aus Mitgliedern und Einzelzahlen, innerhalb einer Vorstellung gemeinsamer Reaktionen zu Gunsten eines einzigen Prinzips für die in Absicht genommene Überwerbung der Privatschule in besonders glänzender Weise erzielten. Herr Dr. Siegel wird dies auch noch weiter auf seinen nächsten Beitrag, die Berufsschulziffern und Lehrerinnen, die die ehemalige Trennung der Kollektiv-Wilhelm-Spelle, die verschiedenen Tiere, vornehmlich die Tiere aus Mitgliedern und Einzelzahlen, innerhalb einer Vorstellung gemeinsamer Reaktionen zu Gunsten eines einzigen Prinzips für die in Absicht genommene Überwerbung der Privatschule in besonders glänzender Weise erzielten. Herr Dr. Siegel wird dies auch noch weiter auf seinen nächsten Beitrag, die Berufsschulziffern und Lehrerinnen, die die ehemalige Trennung der Kollektiv-Wilhelm-Spelle, die verschiedenen Tiere, vornehmlich die Tiere aus Mitgliedern und Einzelzahlen, innerhalb einer Vorstellung gemeinsamer Reaktionen zu Gunsten eines einzigen Prinzips für die in Absicht genommene Überwerbung der Privatschule in besonders glänzender Weise erzielten. Herr Dr. Siegel wird dies auch noch weiter auf seinen nächsten Beitrag, die Berufsschulziffern und Lehrerinnen, die die ehemalige Trennung der Kollektiv-Wilhelm-Spelle, die verschiedenen Tiere, vornehmlich die Tiere aus Mitgliedern und Einzelzahlen, innerhalb einer Vorstellung gemeinsamer Reaktionen zu Gunsten eines einzigen Prinzips für die in Absicht genommene Überwerbung der Privatschule in besonders glänzender Weise erzielten. Herr Dr. Siegel wird dies auch noch weiter auf seinen nächsten Beitrag, die Berufsschulziffern und Lehrerinnen, die die ehemalige Trennung der Kollektiv-Wilhelm-Spelle, die verschiedenen Tiere, vornehmlich die Tiere aus Mitgliedern und Einzelzahlen, innerhalb einer Vorstellung gemeinsamer Reaktionen zu Gunsten eines einzigen Prinzips für die in Absicht genommene Überwerbung der Privatschule in besonders glänzender Weise erzielten. Herr Dr. Siegel wird dies auch noch weiter auf seinen nächsten Beitrag, die Berufsschulziffern und Lehrerinnen, die die ehemalige Trennung der Kollektiv-Wilhelm-Spelle, die verschiedenen Tiere, vornehmlich die Tiere aus Mitgliedern und Einzelzahlen, innerhalb einer Vorstellung gemeinsamer Reaktionen zu Gunsten eines einzigen Prinzips für die in Absicht genommene Überwerbung der Privatschule in besonders glänzender Weise erzielten. Herr Dr. Siegel wird dies auch noch weiter auf seinen nächsten Beitrag, die Berufsschulziffern und Lehrerinnen, die die ehemalige Trennung der Kollektiv-Wilhelm-Spelle, die verschiedenen Tiere, vornehmlich die Tiere aus Mitgliedern und Einzelzahlen, innerhalb einer Vorstellung gemeinsamer Reaktionen zu Gunsten eines einzigen Prinzips für die in Absicht genommene Überwerbung der Privatschule in besonders glänzender Weise erzielten. Herr Dr. Siegel wird dies auch noch weiter auf seinen nächsten Beitrag, die Berufsschulziffern und Lehrerinnen, die die ehemalige Trennung der Kollektiv-Wilhelm-Spelle, die verschiedenen Tiere, vornehmlich die Tiere aus Mitgliedern und Einzelzahlen, innerhalb einer Vorstellung gemeinsamer Reaktionen zu Gunsten eines einzigen Prinzips für die in Absicht genommene Überwerbung der Privatschule in besonders glänzender Weise erzielten. Herr Dr. Siegel wird dies auch noch weiter auf seinen nächsten Beitrag, die Berufsschulziffern und Lehrerinnen, die die ehemalige Trennung der Kollektiv-Wilhelm-Spelle, die verschiedenen Tiere, vornehmlich die



# Leipziger Börsen-Course am 3. December 1884.

Bank-Dicasts.		Groschen-Course.		Spirits.		David, pro		Einz.-T.		Industrie-Aktion.		Prior-Stamm-Pr.		pe. Stück		Einz.-T.		Corp.-Kali.		Ausl. Eisenbahnen.		pr. Stück	
Leipzig, Wechsel . . . . .	4 M.	Thaler = 3 M.		K. Russ. wicht. % Importate & % Kali - per Stück		10.10 G.		1/2	Altenburg, Eisenbahn	ED T. 100.00		1/2	Altenburg, Eisenbahn	ED T. 100.00		1/2	Gold	Ausl. Teppichm.	100.00	10.25 P. ALLEGRA			
zu Lombards . . . . .		Mark-Danzig = 1 M. 10 Pf.		do. do. per 100 Gramm				1/2	Altenburg, Eisenbahn	ED T. 100.00		1/2	Altenburg, Eisenbahn	ED T. 100.00		1/2	Silber	Schm.Nord.Lit. u. L.	100.00	50.75 G.			
Reichsbank . . . . .		Mark-Danzig = 1 M. 10 Pf.		do. do. per Stück				1/2	Chemnitz, M.-F.	ED T. 100.00		1/2	Chemnitz, M.-F.	ED T. 100.00		1/2	Silber	Besitzt. Cr. Nw. v.	100.00	50.30 G.			
Amsel-dam, London . . . . .		1 Dollar = 4 Mv. 20 Pf.		Gold pr. Zentner für 100 Gramm brutto				1/2	Croda, Papier & Metall	ED T. 100.00		1/2	Croda, Papier & Metall	ED T. 100.00		1/2	Silber	do. v. 1871	100.00	50.30 G.			
Brüssel . . . . .		1 Gold = 10 M.		Oesterreich. Silbergesetze				1/2	Dampf-Weizen-Mas.	ED T. 100.00		1/2	Dampf-Weizen-Mas.	ED T. 100.00		1/2	Silber	Doess-Dran. Partial-U.	100.00	60.75 P.			
Pal. Pflz. . . . .		1 Gold = 10 M.		do. do. per 100 Gramm				1/2	Fabrik, Chem., Wiener	ED T. 100.00		1/2	Fabrik, Chem., Wiener	ED T. 100.00		1/2	Silber	Dur-Boden. v. 1871	100.00	60.50 G.			
London . . . . .		1 Gold = 10 M.		do. do. v. 1871				1/2	W.M. Wund. & So.	ED T. 100.00		1/2	W.M. Wund. & So.	ED T. 100.00		1/2	Silber	Doess-Dran. Partial-U.	100.00	60.50 G.			
Paris . . . . .		1 Gold = 10 M.		do. do. v. 1871				1/2	do. Vorsorge-Art.	ED T. 100.00		1/2	do. Vorsorge-Art.	ED T. 100.00		1/2	Silber	Doess-Dran. Partial-U.	100.00	60.50 G.			
Stockholm . . . . .		1 Gold = 10 M.		do. do. v. 1871				1/2	do. Partial-Obligat.	ED T. 100.00		1/2	do. Partial-Obligat.	ED T. 100.00		1/2	Silber	Doess-Dran. Partial-U.	100.00	60.50 G.			
Wien . . . . .		1 Pfund Sterling = 10 M.		do. do. v. 1871				1/2	Garten, Unter-St. Pr.	ED T. 100.00		1/2	Garten, Unter-St. Pr.	ED T. 100.00		1/2	Silber	Eisenthal-Westend	100.00	50.50 P.			
% Einz.-T.		Deutsche Fonds.		pr. Stück.		% Einz.-T.		Ausland. Fonds.		pr. Stück.		% Einz.-T.		Ausl. Fonds.		pr. Stück.		% Einz.-T.		Ausl. Eisenbahnen.		pr. Stück	
10. 1/2 Deutsche Reichs-Anleihe		M. 100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.	
do. do. . . . .		M. 100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.	
do. do. . . . .		M. 100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.	
10. 1/2 K. Pr. Staats-Schuld-Sch.		M. 100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.	
do. do. . . . .		M. 100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.	
10. 1/2 K. Regierung-Anleihe		M. 100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.	
do. do. . . . .		M. 100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.	
10. 1/2 St. Adal. v. 1866		M. 100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.	
do. do. . . . .		M. 100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.	
10. 1/2 J. S. Elites Lit. A.		M. 100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.	
do. do. . . . .		M. 100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.	
10. 1/2 Landkreis-Gesell.		M. 100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.	
do. do. . . . .		M. 100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.	
10. 1/2 L. U. Renten.		M. 100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.	
do. do. . . . .		M. 100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.	
10. 1/2 Leipzig-Dreila. Part-Ob.		M. 100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.	
do. do. . . . .		M. 100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.	
10. 1/2 A. d. Com. Bank (A. d. Agric. Anl.)		M. 100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.	
do. do. . . . .		M. 100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.	
10. 1/2 A. d. C. L. Cr. v. verl.		M. 100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.		100.00 P.		do. do. 100.00 P.		10. 1/2 Deutsche Fonds.</											

